

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Der sichere Weg für Ihre
Gesundheit.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 28. Januar 2022 – Nr. 4



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttenz/Grossauflage Pratteln

061 461 98 00

hell
MALER

www.hellag.ch

Drei junge Prattler spielen sich in den nationalen Fokus

Altersmedizin und
Rehabilitation

Einzelzimmer für Alle
neu auch in Basel

adullam
Spital



Sie sind 15 Jahre jung, rund 180 Zentimeter gross und gehören zu den grössten Talenten im Schweizer Handball: Timo Miesch, Valentin Pietrek und Julius Majewski (von links) schafften es via TV Pratteln NS und HSG Nordwest in die U17-Nati, für die sie im März debütieren werden. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 30 und 31**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

**ABFALL!?-Sack mit
10 Spezialitäten zu 50%**
Geschenk: Anninas Ratgeber mit
Rezepten gegen Food Waste

Tenzler
Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln



Gemeinde
MuttENZ

Die Einwohnergemeinde MuttENZ bietet rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine professionelle Dienstleistung in den Bereichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Um diese weiterhin sicherzustellen, suchen wir als Ergänzung des bestehenden Teams nach Vereinbarung eine/n

Ressortleiter/in / Stv. AL Sicherheit 80–100%

Ihre Hauptaufgaben

- Leitung der Gemeindepolizei sowie Einsatzplanung und Koordination der gemeindepolizeilichen Aufgaben
- Unterstützung und Stellvertretung der Abteilungsleitung
- Verfassen von Berichten und Gemeinderatsgeschäften sowie Bearbeitung von Beschwerden
- Erstellung von Konzepten und Mitarbeit in Projekten im Sicherheitsbereich
- Mitglied des Gemeindeführungsstabes

Sie verfügen über eine abgeschlossene juristische Ausbildung oder eine kaufmännische Ausbildung ergänzt durch eine juristische Weiterbildung (CAS Paralegal). Darüberhinaus verfügen Sie über Erfahrung im Bereich öffentliche Verwaltung oder Sicherheit sowie Führungserfahrung. Sie können sich schriftlich und mündlich gut ausdrücken und sind eine aufgestellte, motivierte, mitdenkende und sozialkompetente Persönlichkeit.

Interessiert? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttENZ.ch) **bis 4. Februar 2022 per Post** an Gemeinde MuttENZ, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ. Für Rückfragen steht Ihnen Peter Holzherr, Abteilungsleiter Sicherheit, Tel. 061 466 62 39, gerne zur Verfügung.

Da, wo es
passiert.

rega

Gönner werden:
rega.ch/goenner



Leiden Sie unter schmerzenden Nacken- problemen, verbunden mit Schlafstörungen?

eine Lösung dafür kann Ihnen möglicherweise
das therapeutische, vegane Kissen

NECKRELIEF (= Nackenentspannung)

bringen. Dieses Kissen ist im Moment verfügbar
bei Ergonic Physiotherapie, Hauptstrasse 80, 4132 MuttENZ
(Eingang beim Parkplatz Restaurant Pisco).
(Kissen zum Probieren verfügbar)

Farbinserate sind eine gute Investition



Arbeiten Sie gerne mit Jugendlichen? Sind Sie flexibel, teamfähig und besitzen viel Eigeninitiative?

Das **Jugend- und Kulturhaus FABRIK der Gemeinde MuttENZ** (Abteilung Bildung, Kultur & Freizeit) bietet Freiraum für offene Jugendarbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Wir suchen per 1. April 2022 oder nach Vereinbarung einen/eine

Leiter/in offene und mobile Jugendarbeit 70%

Ihre Hauptaufgaben

- Organisatorische und fachliche Leitung des Jugend- und Kulturhauses FABRIK sowie der mobilen Jugendarbeit
- Führen und Unterstützen der unterstellten Mitarbeitenden sowie der Auszubildenden und Praktikanten oder Praktikantinnen
- Erarbeitung, Umsetzung von Konzepten für die Weiterentwicklung des Betriebes
- Teamentwicklung
- Beziehungsarbeit, Krisenintervention, Betreuung und Begleitung von Jugendlichen
- Öffentlichkeitsarbeit, aktive Vernetzungsarbeit

Ihr Profil

Sie verfügen über eine Ausbildung in Sozialpädagogik/Soziale Arbeit FH sowie einen CAS als PA. Sie haben bereits mehrere Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und vorzugsweise bereits Führungserfahrung. Die Arbeit mit jungen Menschen begeistert Sie. Des Weiteren sind Sie motiviert, Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Wenn Sie zudem noch humorvoll, belastbar, konfliktfähig und ausgeglichen sind und gerne im Team arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerben Sie sich, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Bezug www.muttENZ.ch), **bis 18. Februar 2022 per Post** bei der Gemeinde MuttENZ, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ. Für Rückfragen steht Ihnen der Abteilungsleiter Christoph Erne unter 061 466 62 02 gerne zur Verfügung.

Wir sagen **Ja zur Klimaschutz-
Initiative**, weil unser Baselbiet
Teil der Lösung und nicht
Teil des Problems sein muss



Thomas Abel, Eva Amantea, Sabine Atzor, Heidi Bornand, Daniel Bretscher, Walter Brunner, André Buser, Carmen Cueni, Stephanie Feyfar, Sara Fritz, Evelyne und Hannes Gut, Leo Gut, Yves Laukemann, Barbara Lorenzetti, Peter Hartmann, Joachim Hausammann, Christina und Giorgio Hochstrasser, Josia Jourdan, Johanna Löffel, Salome Lüdi, Ursina und Urs Rüegg, Marcel Schraner, Vincent Schüpbach, Irene Siciliotto, Andrea Soller, Cécile Speitel, Bethli Stöckli, Lukas Süman, Patrizia Tamborrini, Urs Vögelin, Hansueli Vogt, Heike Wach

Gastronomie

«Das höchste Ziel ist, die Tradition des Waldhauses zu bewahren»

Seit Kurzem ist bekannt, wer das Waldhaus als Pächter übernehmen wird: Lukie Wyniger aus Muttenz stellt sich vor.

Von Nathalie Reichel

«Wenn eine solche Chance kommt im Leben, dann darf man nicht lange überlegen», sagt Lukie Wyniger. Dass er jetzt mit 44 die Möglichkeit hat, einen anderen beruflichen Weg einzuschlagen und im Rahmen der Wyniger Gruppe die Leitung des Waldhauses beider Basel zu übernehmen, hält der Muttenzer für eine «einmalige Chance».

Lukie Wyniger dürfte dem einen oder anderen aus der Medienwelt und der SRF-Sendung «Reggae Special» bereits bekannt sein. Seit zehn Jahren arbeitet er dort als Musikjournalist und -programmierer, die Jahre zuvor machte er sich in der Musikszene als DJ einen Namen. Doch nach 20 Jahren in dieser Branche ist es nun Zeit für eine Veränderung. Diese kommt aber laut Wyniger gar nicht so plötzlich, wie es «von aussen» aussehen mag. Die Gastronomie habe ihn schon lange fasziniert, weshalb er mit seinem Bruder Raphael diesbezüglich die letzten Jahre immer wieder im Gespräch gewesen sei. «Wir hielten die Augen offen, ob sich etwas ergeben könnte, und dann erfuhr ich per Zufall, dass im Waldhaus ein neuer Pächter gesucht wird», so der künftige Wirt.

Raphael Wyniger ist Inhaber und Geschäftsführer der Wyniger Gruppe und verfügt über grosse Erfahrung in der Gastronomiebranche. «Ohne



Der 44-jährige Lukie Wyniger möchte, dass das neue Waldhaus allen Bevölkerungsschichten offensteht.

Foto Nathalie Reichel

ihn hätte ich das nicht machen können», sagt Lukie Wyniger, der im Restaurantbetrieb bis auf einen Nebenjob in den jungen Jahren beim Bahnhofsbuffet Basel keinerlei Erfahrungen hat, die Branche aber dank seinem Bruder stets aus der Nähe miterlebte. «Ohne meinen Bruder wäre mein Traum, einmal ein Restaurant zu leiten, nur ein Traum geblieben.» Auf das Wissen, die Infrastruktur und die Erfahrung des Bruders darf Lukie Wyniger also zählen.

Trotzdem sieht er seine neue Aufgabe als Herausforderung. «Ich habe Respekt von den Erwartungen der Gäste an das Haus, von der Pandemiesituation und auch von der Gastronomie selbst – ich kann mir vorstellen, wie komplex und umfangreich eine Tätigkeit in dieser Branche sein kann», räumt er ein. Angst da-

vor habe er aber nicht, denn diese sei bekanntlich ein schlechter Ratgeber. Und letzten Endes startet Wyniger nicht zum ersten Mal etwas, was er nicht gelernt hat: In die Medienbranche stieg er damals auch ohne journalistische Ausbildung ein.

Ein neues Konzept

Seit November befindet sich das Restaurant Waldhaus in der Umbauphase. Doch die Renovation und das neue Erscheinungsbild werden nicht die einzigen Veränderungen sein, denn Lukie Wyniger spricht von einem «neuen Konzept», das unter anderem neu eine Selbstbedienungsbuvette, eine eigene Schnapsbrennerei, 20 statt acht Hotelzimmer und vielleicht ferner sogar ein Multimediastudio vorsieht. Sicher möchte der 44-Jährige damit auch frischen Wind in den Betrieb bringen, doch

das höchste Ziel sei, die Tradition des Waldhauses zu bewahren und den alten Werten gerecht zu werden.

Mit in den Betrieb bringen möchte der künftige Leiter ausserdem Werte der Wyniger Gruppe wie Regionalität und Nachhaltigkeit und solche, die ihm persönlich wichtig sind: «Das neue Waldhaus soll ein Ort sein, an dem sich jeder einzelne Gast wohlfühlt, seine Sorgen im Alltag vergisst und sich den Besuch leisten kann.» So möchte Wyniger das Haus im Hardwald mit Blick auf den Rhein für alle zugänglich machen. «Es wäre schade, wenn wir diesen schönen und magischen Ort einer gewissen Bevölkerungsschicht vorbehalten müssten», betont er.

«Haus im Märchenwald»

Genau so hat er das Waldhaus in Erinnerung: als einen magischen Ort. Lukie Wyniger ist in Muttenz aufgewachsen und besuchte als Kind mit seiner Familie immer wieder das Restaurant im Wald. «Ich weiss noch, wie ich mit meinen Geschwistern auf dem Spielplatz herumrannte und wie ich auf der Terrasse eine Glace ass», erinnert er sich. Danach sei eine Zeit gekommen, in der er den Ort aus den Augen und dem Sinn verloren habe. «Als ich dann als junger Erwachsener mit dem Laufsport anfang und den Weg durch den Hardwald nahm, sah ich wieder das Haus am Rhein. Es erinnerte mich an ein Haus in einem Märchenwald», schwärmt er. Heute wohnt er mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen immer noch in Muttenz und rennt regelmässig am Waldhaus vorbei durch den Hardwald.

Das neue Restaurant wird voraussichtlich im kommenden Herbst, das Hotel Anfang nächstes Jahr in Betrieb genommen. Bis dahin ist noch einiges zu tun: Zurzeit ist Lukie Wyniger zusammen mit Fabio Gemperle von der Wyniger Gruppe daran, die neue Speise- und Weinkarte zu erarbeiten. Ab April, wenn er SRF verlässt und bei der Wyniger Gruppe einsteigt, wird er in die verschiedenen Betriebe hineinschauen, Erfahrungen sammeln und gleichzeitig das Team fürs Waldhaus anfangen zusammenzustellen. Und bis zur Eröffnung des Waldhauses im Herbst will er auch das Wirtepatent in der Tasche haben.



Das Waldhaus, ein beliebtes Ausflugsziel, wie es nach der Renovation aussehen soll.

Visualisierung zVg



Elisabeth Augstburger
Ehemalige Landratspräsidentin EVP, Coach

«Für mich ist eine gesunde Entwicklung unserer Kinder wichtig. Deshalb sollen sie gefördert und vor Tabak geschützt werden.»

Kinder ohne Tabak
am 13. Februar



www.kinderohneetabak.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



Muttener Anzeiger

www.mutteneranzeiger.ch

KOLSIMCHA DIE WELTBEKANNT KLEZMERBAND



**SONNTAG, 6. FEBRUAR 2022, 17.00 UHR
GROSSER SAAL MITTENZA, MUTTENZ**

Eintritt: Fr. 40.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 24. Januar 2022
Papeterie Rössligass, Muttentz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

www.kultur-muttentz.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ



Top 5 Belletristik

- 1. Michel Houellebecq**
[-] Vernichten
Roman | DuMont Buchverlag
- 2. Volker Konrad**
[3] Wimmelbuch
Naturhistorisches Museum Basel
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag
- 3. Adelheid Duvanel**
[4] Fern von hier
Roman | Limmat Verlag
- 4. Damon Galgut**
[-] Das Versprechen
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- 5. Franz Hohler**
[-] Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag



Top 5 Sachbuch

- 1. Carlo Clivio, Tilo Richter**
[1] 365 Tage Basel
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- 2. Harald Welzer**
[-] Nachruf auf mich selbst – Die Kultur des Aufhörens
Zeitfragen | S. Fischer Verlag
- 3. All you need**
[5] Nachhaltig einkaufen und geniessen in Basel
Basler Stadtführer | Sinnform Verlag
- 4. Claudia Schilling**
[3] Hofsaion Herbst/Winter 200 saisonale Rezepte
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- 5. Rita Moll**
[-] Arme Irre – Geschichten aus vergangener Zeit
Basiliensia | Bucher Verlag



Top 5 Musik-CD

- 1. Neujahrskonzert 2022**
[2] Wiener Philharmoniker
Daniel Barenboim
Klassik | Sony | 2 CDs
- 2. Cecilia Bartoli**
[1] Unreleased
Kammerorchester Basel
Muhai Tang
Klassik | Decca
- 3. Adele**
[3] 30
Pop | Columbia
- 4. ABBA**
[4] Voyage
Limited CD Box
Pop | Universal
- 5. John Coltrane**
[-] A Love Supreme
Live in Seattle
Jazz | Impulse



Top 5 DVD

- 1. James Bond – Keine Zeit zum Sterben**
[1] Daniel Craig, Lea Seydoux
Spielfilm | Universal Pictures
- 2. Ammonite**
[-] Kate Winslet, Saoirse Ronan
Spielfilm | Leonine
- 3. The Last Duel**
[3] Matt Damon, Adam Driver
Spielfilm | Walt Disney
- 4. Best of Bowie**
[-] David Bowie
Musikdokumentation | Warner
- 5. Ostwind – Der grosse Orkan**
[5] Hanna Binke, Luana Paiano
Spielfilm | Rainbow Video



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wirtschaft

Hoher Besuch bei der Woertz AG

Der Regierungsrat war zu Besuch bei der Firma Woertz AG in MuttENZ.

MA. Der Regierungsrat besucht regelmässig innovative Schlüsselunternehmen im Kanton, um die Unternehmen und deren Anliegen besser kennenzulernen. Am Dienstag vor einer Woche haben der Regierungsrat und die Geschäftsleitung der Woertz AG unter anderem über Themen wie die Innovationskraft von KMUs und die neusten Entwicklungen von Installationssystemen in den Bereichen E-Mobility, Brandsicherheit, medizinische Versorgungseinheit und Gebäudeautomation gesprochen.

Die Einzelfirma Oskar Woertz wurde 1928 vom gleichnamigen Gründer ins Leben gerufen. Sein Ziel war es, die junge Branche Elektroinstallations-Technik mit passenden Produkten und Komponenten zu bedienen. Woertz hat aber auch bald angefangen, die noch fehlenden Komponenten selber zu entwickeln und zu fabrizieren. So wurde neben dem Handel auch die Produktion aufgebaut.

Vor mehr als 90 Jahren waren diese Produkte nach heutigen Massstäben noch ziemlich einfach. Aber mit neuen Materialien und Erfindungen von Woertz wurde die Installationsarbeit wesentlich vereinfacht. Seitdem hat die Firma einen mit harter Arbeit und Erfolgen gepflasterten Weg zurückgelegt. Die wachsende Firma hat nach mehre-



Der Regierungsrat schaute über die Schulter.

Foto Standortförderung BL

ren Standortwechseln im 1983 den Verwaltungssitz des Unternehmens von Basel mit der Produktion in MuttENZ zusammengelegt. Zehn Jahre später hat Woertz in Hölstein ein Zweigwerk bezogen. Die mittlerweile in eine AG umgewandelte Firma findet positiven Anklang nicht nur in der Schweiz, sondern auch international. Heute ist die Firma mit eigener Vertretung oder Partnern in vielen Ländern präsent.

Heute bietet die Firma neben einer breiten Produktpalette innovative Gesamtlösungen in verschiedenen Spezialbereichen der Elektroinstallations-Technik an. Dank diesen Lösungen hat man Projekte verwirklicht wie zum Beispiel die Notbeleuchtung im Gotthard-Basistunnel. Woertz ist sogar in dem von E-Mobility bekannten Norwe-

gen führender Anbieter von Installationssystemen für Ladestationen. Die kompletten, vorgefertigten Lösungen sind nicht nur Material und Ressourcen sparend, sondern ermöglichen die Installationszeit auf einen Bruchteil zu reduzieren, so setzt Selmoni AG dieses System bei den Roche-Türmen ein. Woertz beschäftigt derzeit 250 Mitarbeitende. Neben dem Verkauf und der Beratung stellt die Produktion in MuttENZ einen grossen Teil der Belegschaft dar. In MuttENZ werden neben Reihenklemmen die Woertz spezifischen Flachkabel und Komponenten produziert. In dritter Generation führt heute Carole Woertz die Firma, eines der letzten Schweizer Unternehmen der Branche, die noch von der Gründerfamilie geführt werden.

Kolumne

5 Sterne

Ich griff nach meinem neuen Feedback-Assistenten auf meinem Nachttisch. Alle Menschen hatten kürzlich einen solchen erhalten, um den Alltag zu vereinfachen. Das Gerät erkennt in jeder Situation sofort, was es zu bewerten gilt. Ich muss dann nur noch die Anzahl Sterne eintippen. Es zeigt mir auch erhaltene Bewertungen an.



Von Andreas Aerni*

Nun wollte ich also sehen, wie meine Junioren mein gestriges Fussballtraining bewerteten. 3,6 Sterne – na ja, offenbar war die zweite Übung etwas langweilig. Ich hüpfte aus dem Bett und machte mir mein Frühstück. Das Brot aus der Bäckerei war etwas hart, also nur 3 Sterne. Nachdem ich die Qualität der heutigen Zeitung mit 4 Sternen und die Wartezeit des Aufzuges in unserem Haus mit 5 Sternen bewertet hatte, stieg ich in den Bus. Der Fahrer bremste zweimal abrupt, also nur 3 Sterne. Vor Arbeitsbeginn holte ich an der Tankstelle mit der besten Bewertung noch ein Znüni. Die freundliche Angestellte erhielt 5 Sterne.

Am Abend lief ich erschöpft aus dem Büro und liess mich in den Sitz des Busses (Fahrerbewertung: 5 Sterne) sinken. Da ploppte auch schon die Bewertung meiner Arbeitskollegen im Hinblick auf den heutigen Arbeitstag auf: 4,8. Uff, immerhin. Da fiel mir ein, dass die Wochenbewertung des Chefs fällig war. Im Schutz der Anonymität tippte ich 2 Sterne ein. Das hat er nun von dem unberechtigten Tadel gestern!

Als ich später vor dem Fernseher erneut meinen Feedback-Assistenten zücken wollte, weil Sascha Ruefer wieder einmal einen Spieler verwechselte, wachte ich schweissgebadet auf. Da war kein Feedback-Assistent auf dem Nachttisch und auch nirgendwo sonst in der Wohnung.

Mir fiel ein, dass mir mein Götti am Vortag erzählte, dass er und sein Uber-Fahrer sich gegenseitig bewerten mussten. Der Rest war zum Glück nur ein böser Traum.

*Als treue/r Kolumnen-Leser/in erhalten Sie von mir 5 Sterne!

Verkehr

AAGL besteht Subventionsprüfung

MA. Im Nachgang der aufgedeckten Subventionsmissbrauchsfälle im öffentlichen Verkehr hat die Eidgenössische Finanzkontrolle sechs Transportunternehmen in der Schweiz unter die Lupe genommen. In der Region Nordwestschweiz war dies die Autobus AG Liestal (AAGL). Sie hat diese Prüfung erfolgreich bestanden.

Wie die AAGL mitteilt, wurden in jüngerer Vergangenheit bei einzelnen ÖV-Unternehmen Fehler im Umgang mit öffentlichen Geldern festgestellt. Als Folge davon prüfte die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) zusammen mit sechs kantonalen Finanzkontrollen (KFK) die Zweckmässigkeit des konzeptionellen Aufbaus der Kosten- und Leistungsrechnung von sechs Transportunternehmen.

Zusätzlich wurden die Nebengeschäfte und Nebenerlöse im Hinblick auf mögliche Quersubventionierungen untersucht. Der regionale Personenverkehr als Teil des öffentlichen Verkehrs ist nicht selbsttragen, der Bund und die Kantone bestellen ihn gemeinsam und gelten die ungedeckten Kosten der Transportunternehmen ab. Jährlich belaufen sich die ungedeckten Kosten im ÖV schweizweit auf rund zwei Milliarden Franken und werden zu je rund 50 Prozent vom Bund und von den Kantonen getragen. Der Anteil variiert je nach Kanton.

«Keine Unregelmässigkeiten»

Im letzten Frühling prüften die Vertreterinnen und Vertreter der EFK und KFK Basel-Landschaft

gemeinsam die Bücher der Autobus AG Liestal. Nun sei der Bericht «Prüfung der Spartenrechnungen bei Transportunternehmen» von der EFK veröffentlicht worden, so die Medienmitteilung weiter. Darin werde der AAGL ein gutes Zeugnis ausgestellt, indem keinerlei Unregelmässigkeiten festgestellt worden seien. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Autobus AG Liestal seien stolz, damit den Beweis erbracht zu haben, alle Regeln einzuhalten und verantwortungsvoll mit den eingesetzten Steuergeldern umzugehen. Darüber hinaus erfülle das Unternehmen weiterhin die Zielvereinbarung, in der es sich gegenüber den Bestellern zu effizientem Einsatz der Mittel sowie hohem Qualitätsstandard verpflichtete.



**Gemeinde
Muttenz**

Die Gemeinde Muttenz gehört mit ihren rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den grössten Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft und verfügt über ein vielfältiges Angebot an Grünanlagen.

Zur Ergänzung unseres Gärtnerteams suchen wir **per 1. Mai 2022 oder nach Vereinbarung** einen/eine

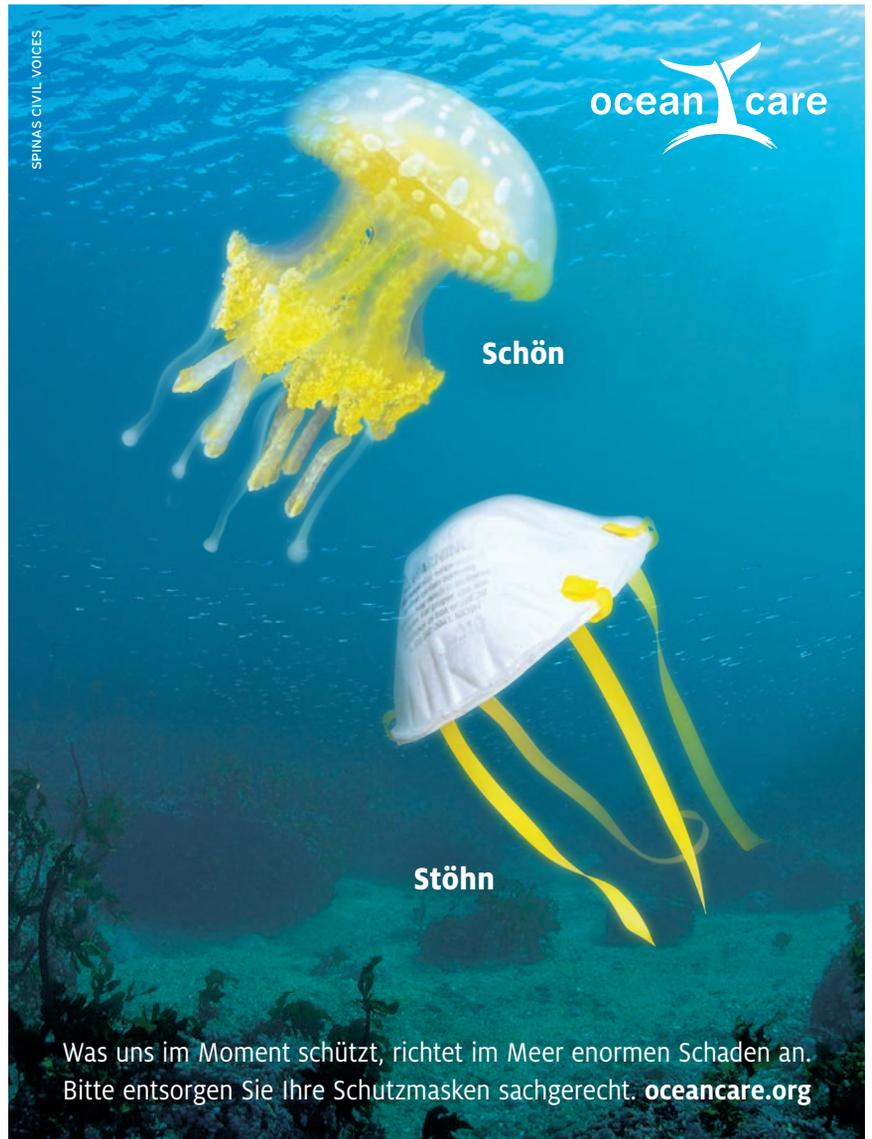
Gärtner/in EFZ 100%

Ihre Hauptaufgaben

- Unterhalt und Pflege von Grünflächen, Hecken, Bäumen, an Verkehrsflächen, bei Schulanlagen und Sportplätzen
- Mitarbeit bei der Neuerstellung von Grünanlagen im Siedlungsgebiet
- Sporadische Mitarbeit auf dem Friedhof
- Mitarbeit beim Winterdienst

Sie haben Freude an der Arbeit, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre als Landschaftsgärtner/in und besitzen den Führerausweis der Kategorien B und BE.

Bewerben Sie sich **bis 11. Februar 2022** ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Bezug www.muttenz.ch) bei der Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz. Für Rückfragen steht Ihnen Markus Frey, Ressortleiter Grünanlagen, unter 061 467 97 44 gerne zur Verfügung.



Was uns im Moment schützt, richtet im Meer enormen Schaden an. Bitte entsorgen Sie Ihre Schutzmasken sachgerecht. oceancare.org

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Promotion

Ratgeber gegen Foodwaste

Annina Jenzer hat als Maturarbeit einen Ratgeber zur Reduktion von Foodwaste geschrieben. Hintergrundberichte zeigen die Problematik auf und einfache Rezepte motivieren, Gerichte zu kochen gegen Foodwaste. Jeder kann ganz einfach mithelfen, wenn er die Zusammenhänge versteht und «gluschtige» Rezepte kennt. Die Vorbereitungs- und die Kochzeit sind angegeben. Dies soll die Angst vor neuen Rezepten nehmen aber auch junge Konsumenten motivieren die einfachen Rezepte zu probieren!

ABFALL!?

In den Fachgeschäften sind die ganze Woche Produkte aus ABFALL!? das Thema.

Würden wir von nicht mehr so begehrten Nebenprodukten sprechen, dann würde

sich niemand betroffen fühlen. Wir schreiben bewusst das Wort ABFALL!? in Grossbuchstaben. Das Ausrufezeichen ist das Zeichen dafür, dass es wirklich so ist. Das Fragezeichen soll die Frage stellen: ist es wirklich Abfall oder werfen wir einfach achtlos wertvolle Lebensmittel weg? Wir hoffen, mit dem Thema zum Diskutieren und Nachdenken anzuregen.

Der ABFALL!?-Sack 2.0 ist gefüllt mit 10 Spezialitäten und dem Ratgeber. Viele Produkte sind von der Legehennen, weil wir in



der Schweiz jährlich 700'000 wegwerfen. Letztes Jahr konnten wir mit unseren sinnvollen Spezialitäten bereits 25'000 Legehennen dafür verwenden. Der ABFALL!?-Sack 2.0 ist ein Jahr nach der Lancierung des ersten die Weiterentwicklung. Viele Spezialitäten haben wir dafür neu entwickelt. Im Tiefkühler haben sich bei uns 600 kg Lebern von regionalen Freilandrinder angesammelt. Dies hat uns motiviert, als Lösung eine neue Spezialität zu kochen. Leberli an einer sehr feinen Apfel-Calvados-Sauce werden auch Skeptiker begeistern! Die Leber enthält viele Vitamine, die zu wertvoll sind zum Wegwerfen. Und die Kutteln an einer weissen Gemüsesauce mit Käse verfeinert, schmecken dank dem Emmentaler einzigartig.

Gekocht haben wir auch Poule au Pot, die gesunde Suppe von der Legehennen. Seit Generationen ist diese bekannt als Stärkung in der Grippezeit. Man sagt ihr antibiotische Wirkung nach. Speziell ist unsere Schwarzwurst. Mehr natürliches Eisen ent-

hält kein Produkt! Gebraten mit unserem Rezept «Himmel und Erde» schmeckt diese himmlisch. Die Nuggets von der Legehennen sind auch im ABFALL!?-Sack und zeigen, dass nicht ein brasilianisches billig Pouletbrüsti dafür verwendet werden muss. Verhackerts ist ein Aufstrich aus Rohessspeck – dieses Rezept haben wir auf unserer Reise in die Steiermark entdeckt.

Wir hoffen mit Ihnen zusammen auf einen wertvollen Beitrag gegen Foodwaste

Christoph Jenzer

Jenzer Fleisch + Feinkost
Arlesheim, Reinach, Muttenz



Feuerwehr

Über 3500 Einsätze im 2021

Letztes Jahr leisteten die Baselbieter Feuerwehren 3554 Einsätze.

MA. Insgesamt rettete die Feuerwehr 107 Menschen aus bedrohlichen Situationen und 27 Tiere konnten in Sicherheit gebracht werden. Neben diversen Bränden hielten vor allem die Hochwasserereignisse infolge anhaltendem Starkregen im Sommer die Feuerwehrleute auf Trab. Die Ereignisse zeigten einmal mehr, dass die Zusammenarbeit in der Region sehr gut funktioniert und dass sich die Bevölkerung auf eingetübte, einheitliche und abgestimmte Führungsprozesse und qualifizierte Einsatzleiter verlassen kann. Gemäss einer Medienmitteilung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung bleibt die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr im Baselbiet auch in Pandemiezeiten jederzeit sichergestellt. Die Schutzkonzepte funktionieren und die Einsätze können nach wie vor geleistet werden.

Eine Herausforderung der Zukunft ist und bleibt die verminderte Tagesverfügbarkeit. Die Gründe hierfür liegen in der räumlichen Trennung von Wohnen und Arbeiten sowie allfälligen längeren oder beschwerlicheren Einrückwegen. Hier hat Homeoffice eine kurzfristige Entspannung mit sich gebracht. Die stetig steigende Komplexität der Einsätze, die ihrerseits hohe Anforderungen an die Feuerwehrleute stellt, ist unaufhaltsam. So können zum Beispiel Ereignisse mit Elektro- oder Wasserstofffahrzeugen, aber auch neue Baustoffe nicht immer mit herkömmlichen Mitteln oder Taktiken bewältigt werden. Einsatzerfahrung kann letztlich nicht vollständig mit Ausbildung



Die Baselbieter Feuerwehren verzeichnen im vergangenen Jahr 385 Brandereignisse. Foto zVg

kompensiert werden. Das «à jour halten» der rund 2200 Feuerwehrleute im Kanton ist von einem hohen organisatorischen und finanziellen Aufwand geprägt. Ein weiterer Punkt sind die stetig steigenden Kosten für Personal, Material und Ausbildung, deren Finanzierung auch in Zukunft gesichert werden muss.

1943 Männer und 273 Frauen leisten im Kanton Basel-Landschaft Feuerwehrdienst. Die überwiegende Mehrheit davon sind Milizfeuerwehrleute. Die allermeisten leisten Dienst in den 40 Ortsfeuerwehren, die entweder für eine Gemeinde oder im Falle von Verbundfeuerwehren für mehrere Gemeinden zuständig sind. Die acht Betriebsfeuerwehren leisten in grösseren Firmen oder in Arealen mit besonderen Gefahren ihren

Einsatz. Die Stützpunktfeuerwehren leisten im ganzen Kantonsgebiet den Ergänzungseinsatz im Auftrag der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung mit Sondermitteln wie zum Beispiel Hubrettungsfahrzeuge/Auto-Drehleitern oder Spezialfahrzeuge.

Einsätze 2021

- 385 Brandereignisse
- 751 Elementarereignisse
- 25 Personenrettungseinsätze bei Unfällen
- 424 Technische Hilfeleistungen
- 246 Ölwehreinsätze
- 306 Einsätze im Bereich atomar, biologisch oder chemisch (ABC)
- 1417 Diverse Einsätze, Ereignismeldeanlagen und Dienstleistungen

Blaulicht

Lieferwagen kollidiert mit Fussgängerin

MA. Am Donnerstag, 20. Januar, kurz nach 7 Uhr, kam es auf einem Fussgängerstreifen in der Birsfelderstrasse in Muttenz zu einer Kollision zwischen einem Lieferwagen und einer Fussgängerin. Die Fussgängerin wurde dabei schwer verletzt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte ein 41-jähriger Lieferwagenlenker aus der St. Jakob-Strasse kommend, nach rechts in die Birsfelderstrasse einzubiegen. Dabei übersah er eine 83-jährige Fussgängerin, welche die Birsfelderstrasse, von rechts nach links, auf dem dortigen Fussgängerstreifen überqueren wollte. Folglich kollidierte der Lieferwagen frontal/seitlich mit der Fussgängerin. Diese wurde bei der Kollision schwer verletzt und musste durch den Sanitätsdienst in ein Spital eingeliefert werden.

Zum Zeitpunkt des Unfalles war die Lichtsignalanlage auf der Verzweigung St. Jakob- / Birsfelderstrasse (Rennbahnkreuzung) in Betrieb. Eine sachdienliche Auswertung wurde in die Wege geleitet. Für die Dauer der Tatbestandsaufnahme kam es im Bereich der Verzweigung St. Jakob- / Birsfelderstrasse zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Anzeige

**Extrem.
Überflüssig.
Gefährlich.**

- ✗ Der Schutz unserer Kinder vor Tabak-Produkten ist uns allen wichtig!
Deshalb hat das Parlament im Herbst 2021 ein pfefferscharfes Tabakproduktegesetz beschlossen. Mit dem neuen Gesetz verschwindet Tabak-Werbung aus dem öffentlichen Raum. Und es gilt künftig schweizweit ein Verkaufsverbot an unter 18-Jährige.
- ✗ Die Volksinitiative «Tabakwerbe-Verbote» ist also zielgerichtet umgesetzt und damit überflüssig. Und zudem ist sie extrem und gefährlich, weil sie zu noch mehr Verboten führt!
- ✗ Deshalb lehnen Bundesrat, Parlament, die bürgerlichen Parteien und über 40 Verbände die Initiative ab!

Wir sagen NEIN zur Volksinitiative:

 Martina Bircher, Nationalrätin, SVP / AG	 Hansjörg Knecht, Ständerat, SVP / AG	 Thierry Burkart, Ständerat, FDP / AG
 Ruth Humbel, Nationalrätin, Die Mitte / AG	 Kurt Fluri, Nationalrat, FDP / SO	 Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin, Die Mitte / BL
 Sandra Sollberger, Nationalrätin, SVP / BL	 Daniela Schneeberger, Nationalrätin, FDP / BL	 Thomas de Courten, Nationalrat, SVP / BL

Jetzt Stimmzettel ausfüllen!

Werbe-Verbote

NEIN

zur extremen Verbots-Initiative

Überparteiliches Komitee gegen Werbe-Verbote, Postfach, 8021 Zürich, www.werbeverbote-nein.ch

werbeverbote-nein.ch

Anno dazumal

Verschwundenes MuttENZ – Hauptstrasse 9



Das Bauernhaus 1904/1905 mit Familie Eglin-Pfirter sowie Storchen-
nest auf dem Dach.

Foto Museen MuttENZ, CC BY-NC-SA 4.0



Nach dem ersten Umbau 1923: links Laden, Mitte Anlieferungsrampe,
rechts Milchhüsli. Foto Broschüre «50 Jahre Milchgenossenschaft MuttENZ, 1910-1960»



Vor dem Umbau 1965: Die Scheune vom Bauernhaus Hauptstrasse 15
diente als Garage. Das Milchhüsli ist abgerissen.

Foto Broschüre «Zum 75-jährigen Bestehen der Milchgenossenschaft MuttENZ, 1985»

Das Bauernhaus bestand aus Wohnhaus und angebautem Tenn/Stall. Ausserdem war im Wohnteil anfangs 20. Jahrhundert der Polizeiposten untergebracht (Tafel an Haus). Das Bauernhaus gehörte Gemeindepäsident J. Eglin-Pfirter, welcher der Milchgenossenschaft 1910 die Scheune/Stall abtrat. Im kleinen Gebäude am Strassenrand bestand eine Handlung, ein Lädli. Dieses Häuschen gehörte der Familie Ludishäuser und wurde ebenfalls von der Milchgenossenschaft gekauft und abgebrochen. 1910 wurde dann das Milchhüsli gebaut. Gleichzeitig wurde der mittlere Teil des Ökonomiegebäudes abgerissen und eine Milchannahme mit Rampe gebaut. Nach dem Tod von Pfirter 1922 verkauften die Erben auch das Wohnhaus an die Milchgenossenschaft. Dort wurde in der Folge der Laden des Milchhüsli neu eingerichtet.

Beim grossen Umbau von 1965 wurde der Milchhüsli in den Neubau (rechts) verschoben. Der alte Laden wird seither als Coiffeur-salon genutzt. Erst 1991 wurde der Mittelbau durch ein Wohnhaus mit Laden einer Zoohandlung ersetzt.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier
in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch



1991 wurde das noch niedrige Haus mit Rampe durch ein Wohn- und
Geschäftshaus ersetzt.

Foto Museen MuttENZ, Lizenzbedingungen CC BY-NC-SA 4.0



Die Häuserzeile heute. Es gibt in der Hauptstrasse nur wenige drei-
geschossige Gebäude!

Foto Hanspeter Meier, 2021

Leserbriefe

Ja zur Klimaschutz-Initiative

Die Klimaerwärmung schreitet weiter voran, Umweltereignisse zeigen uns auf, dass wir handeln sollten und trotzdem schieben sich alle die Verantwortungen gegenseitig zu. Die Erreichung der Pariser Klimaziele wird dadurch immer unwahrscheinlicher. Wir sollten jetzt etwas unternehmen, damit die Erde auch für unsere nachfolgende Generationen ein lebenswerter Ort ist.

Wir empfehlen Ihnen daher, die Klimaschutz-Initiative mit einem Ja anzunehmen. Sorgen Sie mit Ihrem Ja dafür, dass wir durch die Verankerung des Klimaschutzes im Baselbieter Gesetz unseren Beitrag leisten. Fördern wir gemeinsam erneuerbare Energien, sorgen wir gemeinsam für einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs, sorgen wir miteinander für ein fortschrittliches Baselbiet.

Andre Ackermann, SP Muttentz

Ja zur Abschaffung der Emissionsabgabe

Dem Staat sind bei der Einzahlung von Eigenkapital durch Private im Gegensatz zum Fremdkapital Stempelsteuern geschuldet. Das eigene Kapital muss also versteuert werden. Aus der Emissionsabgabe generiert sich ein Betrag von 250 Millionen Franken oder 0,35 Prozent der Bundeseinnahmen pro

Jahr. Diesen geringen Einnahmen steht jedoch ein beträchtlicher volkswirtschaftlicher Schaden gegenüber. Jedes Unternehmen, jedes KMU und alle Start-up-Firmen benötigen Eigenkapital als zwingende Kernsubstanz, um Investitionen tätigen und Arbeitsplätze schaffen zu können. Besonders innovative Jungunternehmer, die bereit sind, ein Risiko einzugehen, sollen nicht abgestraft werden durch eine Steuer, die entrichtet werden muss, bevor überhaupt ein Gewinn erzielt werden kann. Auferlegte Steuern werden unweigerlich auf die Produkte, die Kunden oder die Löhne überwältigt. Gute Rahmenbedingungen unterstützen die Anwerbung und das Verbleiben von Firmen in der Schweiz. Bundesrat und Parlament sehen deshalb die Notwendigkeit, die Emissionsabgabe abzuschaffen. Dies als wichtiges Signal für die Wirtschaft. Eine Erfolg versprechende Steuerpolitik steigert das Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Der Abschaffung der Emissionsabgabe ist am 13. Februar mit einem «Ja zur Änderung Stempelabgaben-Gesetz» zuzustimmen.

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP

Nein zum Stempelsteuer-Bschiss

Die Konzernlobby und Economie-suisse engagieren sich seit Jahrzehnten für die Entlastung der

Grosskonzerne und der Finanzindustrie. Diese haben in den letzten 25 Jahren Milliarden von Steuerprivilegien erhalten. Im Gegenzug steigen die Gebühren und Abgaben für die Bevölkerung. Die Abschaffung der Stempelsteuer ist ein weiterer Schachzug für ein ungerechtes Steuersystem, in welchem jene bevorzugt werden, die es schon sind.

Sollen die öffentliche Basisinfrastruktur und der Service Public in Zukunft nur noch mit der Besteuerung von Lohn, Rente und Konsum finanziert werden? Sollen die Bürger und Bürgerinnen das Loch in der Kasse mit noch höheren Gebühren und Abgaben stopfen? Das ist ungerecht! Aus diesem Grund stimme ich am 13. Februar Nein zur Stempelsteuer-Initiative.

*Jacqueline Hohmann-Weibel,
SP Muttentz*

Ja zur Klimaschutz-Initiative

Der «Statusbericht Klima» Basel-land zeigt, dass unser Kanton mit den heutigen Instrumenten die angestrebten Ziele des Pariser Klimaabkommens nicht annähernd erreichen kann. Die Absichtserklärungen unserer Regierung sind unzureichend. Gerade die Gemeinde Muttentz musste in den letzten Jahren erleben, was für einen zerstörerischen Einfluss der rasch fortschreitende Klimawandel auf unsere Lebensgrundlagen genom-

men hat. Denken wir nur an die anhaltenden Regenfälle 2016, die zu den verheerenden Überschwemmungen im unserem Dorf geführt haben. Erinnern wir uns auch an die teilweise Sperrung des Hardwalds 2019 wegen dem überproportionalen Baumsterben aufgrund anhaltender Dürreperioden. Die Lebensgrundlagen für Natur und Mensch sind ernsthaft gefährdet. Die finanziellen Aufwände, um diese Schäden auszugleichen, werden weiter ansteigen, wenn nicht rasch wirksame Massnahmen zur Reduktion der Treibhausmissionen umgesetzt werden. Die Klimaschutzinitiative gibt unserer Regierung zielführende Instrumente an die Hand, um unsere Lebensgrundlagen nachhaltig zu verbessern und unsere Wirtschaft mit innovativen Strategien zu stärken. Mit der Schaffung einer direktionsübergreifenden Klimakoordinationsstelle kann unser Kanton zudem eine Vorreiterrolle übernehmen.

*Barbara Lorenzetti, Vorstand Grüne
Muttentz, Mitglied Gemeinde- und
Sozial-/Gesundheitskommission*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttentzeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 30. Januar, 10 h: Gottesdienst, Pfr. René Hügin + Pfrn. Mirjam Wagner, Kanzeltausch, Sängerin Claudia Schmidlin, begleitet an der Orgel von Thomas Schmid.

Kollekte: Arbeitslosen-Rappen.

Das Wort zum Tag oder die Predigt ist jeweils unter der Nummer 061 533 7 533 zu hören. Sämtliche Worte zum Tag und Predigten sind ebenfalls zu hören auf unserem Podcast unter <https://anchor.fm/refmuttentz>.

Das Wort zum Tag lässt sich als Video sehen auf der Facebook-Seite und dem Instagram-Kanal der Kirchgemeinde sowie auf botschaft.refmuttentz.ch.

Mo, 31. Januar, 19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei St. Arbogast, *mit Zertifikat und Maske*.

Mi, 2. Februar, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.
12 h: Feldreben: Mittagsclub, *mit Zertifikat*.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – Muffins backen.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase, *mit Zertifikat*.

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel, *mit Zertifikat*.

Do, 3. Februar, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, *mit Zertifikat*.
Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39.
12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub, *mit Zertifikat*.

16.30 Röm.-kath. Kirche: Fiire mit de Relischüelerinne und Relischüeler, *verschoben auf den 9. Juni 2022*.

Fr, 4. Februar, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

17 h: Feldreben: Fiire mit de Chliine.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte. Alle Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 29. Januar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 30. Januar, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.²

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.¹
Kollekte für die Regionale Caritas-Organisation beider Basel. Es werden

Spenden für armutsbetroffene und -gefährdete Frauen gesammelt. Die Armutsquote von Frauen ist fast 1% höher als diejenige von Männern.

Mo, 31. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

17.15 h: Rosenkranzgebet.¹

Di, 1. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Mi, 2. Februar, Darstellung des Herrn, Lichtmess, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kerzensignung während des Gottesdienstes. Legen Sie Ihre Kerzen für die Segnung vor den Altar.²

Do, 3. Februar, Hl. Blasius, 9.30 h: Eucharistiefeier, vor und nach den Gottesdiensten Erteilung des Blasius-Segen. Mit dem Segen bittet man besonders um den Schutz vor Halskrankheiten.¹

Fr, 4. Februar, 9 h: Rosenkranzgebet.¹
9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst.

¹ mit Zertifikat und Maskenpflicht.

² ohne Zertifikat, Maskenpflicht, max. 50 Personen, Erfassung der Kontaktdaten.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 30. Januar, 2 Gottesdienste (ohne Zertifikat). Fortsetzung und Abschluss der Predigtreihe «Alles Gute!».

Thema: Gott lädt uns ein, an einer besseren Welt mitzuwirken. Leitung: Karl Martin. Predigt: Hanspeter Jecker. Musik: Ursi Nussbaumer und Matthias Bürgin.

9.30–10.30 h: parallel dazu Kinderhüte und Stübli.

11–12 h: parallel dazu KiGo und HeavenUp.

Da jeweils max. 50 Personen teilnehmen können, ist Anmeldung erforderlich: <https://www.menno-schaenzli.ch/anmeldung/>

Der Gottesdienst um 11 Uhr wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch

Herzliche Einladung!

Chrischona Muttentz

So, 30. Januar, 10 h: Brunch-Gottesdienst in Häusern.

Basketball

In den Juniorenligen wird bald wieder Basketball gespielt

Ab Februar sollen in den meisten Nachwuchsstufen wieder Körbe geworfen werden, dies ergab eine Umfrage unter Clubs.

Von Alan Heckel

Die Umfrage unter den Vereinen des Basketballverbands Nordwestschweiz ist abgeschlossen und der Fall ist klar: Die Clubs mit vielen Nachwuchsspielerinnen und -spielern möchten in dieser Saison weiter Basketball spielen. «Die meisten Juniorenligen wollen – jetzt müssen wir schauen, ob wir den Spielplan anpassen und die Hallen kriegen können», sagt Roland Pavloski.

Vorsichtige Aktive

Der BVN-Auswahltrainer, der auch Mitglied des Vorstands ist, rechnet damit, dass es im Februar weitergeht. «Bis auf ein Team sind alle dabei und da ohne Zuschauer gespielt wird, sollte eine zeitnahe Wiederaufnahme des Spielbetriebs kein grosses Problem sein», findet Pavloski. Während für Jugendliche unter 16 Jahren auf dem Feld keine Einschränkungen gelten, gilt für alle darüber 2G+ auf dem Feld (Spieler, Trainer, Schiedsrichter) oder 2G plus Maskenpflicht (Offizielle). «Ich hoffe, genug Trainer und Schiedsrichter erfüllen diese Voraussetzungen», so Pavloski.

Während die Juniorinnen und Junioren das Körbwerfen kaum erwarten können, ist man bei den Aktiven deutlich vorsichtiger. «Bei den



Rotschwarze Vorfreude: Die U12-Juniorinnen starten am Sonntag als erstes Team des TV Muttenz Basket in die Rückrunde.

Foto Reto Wehrli

Clubs mit Teams in der 2. und 3. Liga wird noch geschaut. Es ist schwierig, einige haben signalisiert, dass sie nicht spielen wollen», weiss Roland Pavloski und ergänzt: «Einige Teams bekommen unter diesen Bedingungen nicht genug Leute zusammen.» Diese Mannschaften werden wohl weiter unter sich trainieren. Sollten die Bedingungen, die mindestens bis Ende Februar gelten, dereinst wieder gelockert werden, stellt er ihnen auch noch das eine oder andere Freundschaftsspiel in Aussicht.

Gut für die Entwicklung

Beim BVN freut man sich sehr über das Ergebnis der Umfrage. «Es ist toll, dass die Jungen spielen wollen», findet auch Roland Pavloski und fügt hinzu: «Auch wenn es abgedroschen

klingt – man ist nur einmal jung!» Während die Älteren eine Saison in der 3. Liga relativ problemlos um ein Jahr verschieben können, gilt das für die Nachwuchsbasketballerinnen und -basketballer nicht. «Es wäre schade, wenn ihnen das letzte Jahr in der U14 oder U16 weggenommen würde.» Als Auswahltrainer und Mitglied der BVN-Jugendkommission weiss er natürlich besonders gut, was er für die sportliche Entwicklung der Kids gut ist: «Es ist wichtig, kompetitiv zu spielen. Ausserdem ist es lässig, sich mit Gleichaltrigen im Wettkampf zu messen.»

Während sich die meisten Teams bis Februar gedulden müssen, ehe sie wieder spielen dürfen, steht in Muttenz bereits an diesem Wochenende ein U12-Spieltag im Kriegacker

an. Für diesen Anlass, an dem keine Zuschauer zugelassen sind, stehen beim TV Muttenz zwei spielberechtigte Teams bereit. Die Teilnahme der von Jannis Bittner, Lukas Hausammann und Elijah Plavsic trainierten U12-Junioren stand zwar zu Beginn dieser Woche noch auf der Kippe, da nur wenige Spieler ihren Einsatz hatten zusagen können. Doch dank der Verstärkung durch Spielerinnen aus dem Team der U12-Juniorinnen, die von Nicole Jochim betreut werden, kann auch für diesen Match die erforderliche Besetzung gestellt werden. Die Muttenzer Junioren treffen an diesem Tag auf die Altersgenossen des BC Allschwil, die Juniorinnen messen sich mit dem BC Bären Kleinfelsen und Liestal Basket 44.

Schenken Sie Lesespass mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel
Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2022

Hallenbad für die Öffentlichkeit seit dem 25. Januar 2022 wieder offen

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 19. Januar 2022 die Aufhebung der vorübergehenden Schliessung des Hallenbads MuttENZ per 24. Januar 2022 beschlossen. Ab 25. Januar 2022 ist das Hallenbad für die Bevölkerung unter Einhaltung der 2G+-Regelung wieder offen. Die Schulen nutzen das Hallenbad bereits seit 24. Januar 2022 wieder.

Aufgrund der vom Bundesrat beschlossenen 2G+-Regel für Hallenbäder hat der Gemeinderat im Dezember 2021 entschieden, das Hallenbad MuttENZ ab Montag, 20. Dezember 2021, bis Montag, 24. Januar 2022, zu schliessen. Mit den verschärften Regeln, insbesondere der zusätzlichen Testpflicht, erwartete der Gemeinde-

rat einen starken Rückgang der Besucherzahlen. Gleichzeitig verzeichnete das Hallenbad zahlreiche krankheitsbedingte Personalausfälle. Demzufolge wäre der hohe Betriebsaufwand nicht mehr verhältnismässig gewesen.

Der Bundesrat entschied am 19. Januar 2022, die aktuellen Schutzmassnahmen im Freizeit- und Sportbereich bis Ende März 2022 zu verlängern. Da immer mehr Badegäste die 2G+-Regel erfüllen und der Personalbestand fast wieder komplett ist, sieht der Gemeinderat von einer weiteren Schliessung des Hallenbads ab.

Schutzmassnahmen

Besucherinnen und Besucher müssen für den Besuch im Hallenbad

zusätzlich zum 2G-Zertifikat ein Testzertifikat aus einem negativen PCR-Test oder Antigen-Schnelltest vorweisen. Davon ausgenommen sind Personen, deren Impfung, Auffrischimpfung oder Genesung nicht länger als vier Monate zurückliegt, sowie Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren.

Für Leistungssportlerinnen und -sportler, die im Besitz einer Swiss Olympic Card sind, oder Angehörige eines nationalen Kaders in einem nationalen Sportverband gilt die 3G-Regel.

Maskenpflicht gilt für Personen ab 12 Jahren bis zur Garderobe. Schwimmerinnen und Schwimmer in Badebekleidung dürfen ihre Maske in den Garderoben deponieren. Trainerinnen und Trainer

sowie Kursleitungen und Lehrpersonen müssen in der Schwimmhalle immer Maske tragen.

Für alle Kurs- und Trainingsleitungen, die über 16 Jahre alt sind, gilt ebenfalls die 2G+-Regelung, sofern sie sich im Wasser aufhalten. Für Kursleitende, welche sich während der ganzen Zeit ausserhalb des Wassers aufhalten, gilt die 2G-Regelung, sie müssen aber während der ganzen Zeit eine Maske tragen.

Begleitpersonen (für die Hilfe beim Umziehen) sind bis in die Garderoben der Badeanlagen nur zugelassen, wenn sie die 2G-Regel (geimpft oder genesen) erfüllen und zusätzlich eine Maske tragen.

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat informiert

Dorf-OL kann am 5. April 2022 in MuttENZ stattfinden

Der Gemeinderat hat dem Orientierungslaufclub Binningen die Bewilligung für die Durchführung des «Dorf-OLs» im Siedlungsgebiet unterhalb des Wartenbergs am Dienstag, 5. April 2022, von 16 bis 20 Uhr erteilt. Der Veranstalter muss sich wegen der Corona-Pandemie an die geltenden BAG-Massnahmen halten. An diesem Breitensportanlass werden rund 120 Personen im Alter von 8 bis 80 Jahren teilnehmen. Die Veranstaltung zählt zur Schüler- und Jugendmeisterschaft Nordwestschweiz. Gestartet wird minutenweise auf unterschiedlich langen Strecken,

das heisst, es gibt kein Massenstart und es kommt somit zu keinen grossen Menschenansammlungen. Der Besammlungsort befindet sich auf dem Areal des Schulhauses Breite.

Spende für das Projekt «Wohnen beider Basel» von Heks

Der Gemeinderat beschliesst eine Spende in der Höhe von 2500 Franken zugunsten Heks, Geschäftsstelle beider Basel, für die Unterstützung des Projekts «Wohnen beider Basel». Das Projekt bietet Menschen ein persönliches und professionelles Coaching an, die wegen Überschuldung, gesundheitlicher Probleme oder Sucht

keinen eigenen Haushalt selbstständig führen können und dabei auf Unterstützung angewiesen sind.

Spende für Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit

Der Gemeinderat beschliesst eine Spende in der Höhe von 2500 Franken zugunsten Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit. Der Schwarze Peter ist auf der Gasse Ansprechperson für obdachlose Menschen und bietet rasche Beratung und niederschwellige Unterstützung. Er ist zudem Meldeadresse für mehr als 300 obdachlose Menschen, die über keine eigene Wohnadresse verfügen. *Der Gemeinderat*

Berichtigung

Fachstelle für Altersfragen: Falsche Telefonnummer publiziert

In der Ausgabe vom 21. Januar 2022 wurde eine falsche Telefonnummer im Artikel «Fachstelle für Altersfragen» publiziert.

Die korrekte Telefonnummer für die Kontaktaufnahme mit Mireille Beuchat von der Fachstelle für Altersfragen ab Februar 2022 lautet: 076 329 74 60.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 4911: 803 m² mit Einfamilienhaus, **Weiherstrasse 17**, Garage, Weiherstrasse 17a, **Gartenanlage «Wihag»**. Veräusserer: Künzi Daniel, Pratteln, Eigentum seit 24. 3. 2021. Erwerber: Majewski Martin, Pratteln.

Kauf. Parz. 785: 598 m² mit Einfamilienhaus, **Hofweg 25**, **Gartenanlage «Brüel»**. Veräussererin: Zaugg-Sutter Rosmarie, MuttENZ, Eigentum seit 1. 6. 1988. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Grukauskas Dovydas, MuttENZ; Grukauskiene-Tautkeviciute Agne, MuttENZ).

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten

Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Huber, Ernst

geboren am 16. August 1938, von

Horgen ZH, wohnhaft gewesen in 4132 MuttENZ, Lutzertstrasse 4, gestorben am 1. Januar 2022.

Eingabefrist:

18. Februar 2022.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Dank an den Werkhof



Einmal mehr ein grosser Dank an die Mitarbeitenden des Werkhofes, die sich jedes Jahr wieder ins Geäst unserer zahllosen Platanen wagen, um sie für die neue Jahreszeit vorzubereiten.

Text/Foto Jean-Paul Tellenbach, Muttenz

Nachrichten

Massnahmen werden vorbildlich umgesetzt

MA. Der Kanton lobt die Massnahmendisziplin an den Baselbieter Schulen, sowohl bei den Schülerinnen, Schülern und Lernenden als auch bei den Lehrpersonen über alle Stufen hinweg. An den Primarschulen beteiligen sich lediglich rund 0,1 Prozent der Lehrpersonen sowie rund 0,9 Prozent der Schülerinnen und Schüler nicht an den obligatorischen repetitiven Massentests. Dazu verweigern weniger als ein halbes Prozent der Schülerinnen und Schüler das Tragen einer Maske. An den Sekundarschulen sinken diese Anteile bei den Schülerinnen und Schülern auf 0,3 respektive 0,1 Prozent.

Noch eindeutiger ist die Lage an den Mittel- und Berufsfachschulen: 99,9 Prozent der rund 11'000 Schülerinnen, Schüler und Lernenden nehmen gemäss einer Medienmitteilung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion an den obligatorischen repetitiven Massentests teil. Ihnen gegenüber stehen 10 Personen bzw. 0,1 Prozent, die sich dieser Massnahme verweigern. Bei den rund 1300 Lehrpersonen gibt es keinen einzigen Verweigerungsfall.

Der Kanton Basel-Landschaft orientiert sich an den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG), welche keinen flächendeckenden Einsatz von Luftreinigungsgeräten vorsehen. Der Teilstab Pandemie des Kantonalen Krisenstabs (KKS BL) hat jedoch ein Pilotprojekt der BKSD an den kan-

tonalen Schulen genehmigt, das empirische Anhaltspunkte über deren Beitrag an die Verhinderung von Corona-Infektionen geben soll. In diesem Rahmen werden insgesamt rund 200 Geräte an fünf Standorte der Sekundarstufen I und II ausgeliefert. Eine erste Bilanz wird im Sommer 2022 gezogen.

Selbstanzeigen wieder auf tiefem Niveau

MA. Die Anzahl eingereichter strafloser Selbstanzeigen ist erwartungsgemäss weiterhin tief. Die aktuellen Zahlen bewegen sich mit 392 Selbstanzeigen und 62,6 Millionen Franken an offengelegten Vermögen auf fast demselben Niveau wie im Jahr 2015, als es 345 Selbstanzeigen gab. Im Vergleich zum Jahr 2020, in welchem 286 Personen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, sich einmal im Leben «straflos» selber anzuzeigen, ist ein Anstieg von rund 37 Prozent zu verzeichnen. In den Vorjahren gab es folgende Werte: 2018: 1154; 2017: 1927; 2016: 797; 2015: 345. Wie im vergangenen Jahr ist nicht mehr davon auszugehen, dass zukünftig eine markante Zunahme von Selbstanzeigen erfolgen wird.

Aus den im Jahr 2021 erledigten Fällen resultierten Nachsteuererträge in der Höhe von rund 6,2 Millionen Franken (Vorjahr: 7,8 Millionen Franken) für den Kanton Basel-Landschaft und rund 1,4 Millionen Franken (Vorjahr: 2,1 Millionen Franken) für den Bund.

Was ist in Muttenz los?

Januar

- Fr 28. Wochenausklang**
Reformierte Kirchengemeinde, «Allein Gott in der Höh' sei Ehr», 19.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.
- Sa 29. Hardwald-Begehung**
Grüne Muttenz und Birsfelden, Begehung mit Revierförster Christian Kleiber, 13.30 Uhr, Treffpunkt beim Forstbetrieb, Burenweg 100, Birsfelden. Anmeldung: Peter Hartmann, Tel. 079 445 25 71.
- Schneidekurs**
Weinbauverein, Reben schneiden, Treffpunkt um 14 Uhr beim Hallenhaus. Anmeldung: wehrle.muttenz@bluewin.ch
- Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

Februar

- Mi 2. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.
- Sa 5. Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.
- So 6. Konzert Kolsimcha**
Kulturverein, Klezmer-Band «Contemporary Klezmer», 17 Uhr, grosser Saal im Mittenza. Vorverkauf ab 24. Januar, Papeterie Rössligass, 061 461 91 11.
- Di 8. Vortrag**
«Wann ist ein Mensch ein Mensch?», Referent: Markus Zimmermann, 19.30 bis 21 Uhr, katholische Kirche.

- Mi 9. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.
- Do 10. Blutspendenaktion**
16.30 bis 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 2.
- Sa 12. Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.
- Mi 16. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.
- Sa 19. Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

- Mi 23. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.
- Sa 26. Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

März

- Do 24. Konzert Warten auf Heizmann**
Kult-Vokal-Band, Kulturverein, 20 Uhr, Ort coronabedingt noch offen. Vorverkauf ab 7. März, Papeterie Rössligass, 061 461 91 11.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttengeranzeiger.ch

Einwohnerrat

Gekauft und installiert wird nur noch, was auch erneuerbar ist

Pratteln übt sich in Nachhaltigkeit – im Umgang mit der Ausstattung der Verwaltung und bei der Abdankungshalle Blözen.

Von Reto Wehrli

Am Montag trat der Einwohnerrat zu seiner ersten Sitzung im neuen Kalenderjahr zusammen. Das Prattler Parlament führt seine Beratungen mit den vertrauten Schutzmassnahmen weiter, auch Publikum bleibt zugelassen. Die erste Teilnahme als Ratsmitglied war es für Bernhard Zwahlen (U/G), der den Sitz des zurückgetretenen Benedikt Schmidt übernahm.

Mehrwert durch Sanierung

Die Traktanden enthielten einen grösseren Sonderkredit (1,25 Millionen Franken) für die Sanierung der Abdankungshalle auf dem Friedhof Blözen. Gegenüber dem Investitionsprogramm 2022–2026, das nur eine halbe Million für dieses Projekt vorsah, bedeutet dies eine Steigerung von 750'000 Franken. Gemeinderat Philipp Schoch begründete diese Krediterhöhung mit den Erkenntnissen aus dem Vorprojekt der Brunetti Architekten, dass der Handlungsbedarf in dem 60-jährigen Gebäude einiges umfassender sei als zunächst angenommen. Und mit den Massnahmen solle für Nachhaltigkeit gesorgt werden: «Wir möchten mit dieser Sanierung einen echten Mehrwert für Pratteln schaffen.»

Vor allem werde die Ölheizung ersetzt durch eine Schnitzelfeuerung. Damit lasse sich viel Geld sparen und einen erneuerbaren, lokal angebotenen Energieträger fördern – denn das Holz wird von der Bürgergemeinde geliefert werden. Ebenso zukunftsgerichtet ist die Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach. Auf Anfrage von Kurt Lanz (SP) zeigte sich Philipp Schoch auch aufgeschlossen für die Einrichtung einer Lade-station für Elektrofahrzeuge.

Ein Schwerpunkt des Sanierungsprogramms liege auf der gesamten Haustechnik («die Elektroanlage war museal»). Neu eingebaut werde überdies ein



Sitze sind in einem Parlament von entscheidender Bedeutung. Diese Sitzgelegenheiten brachte Gemeinderat Philipp Schoch jedoch als Beispiele für den pfleglichen Umgang der Verwaltung mit ihrem Mobiliar mit in den Einwohnerrat.

Foto Reto Wehrli

rollstuhlgängiges WC. Bei all diesen Aufträgen komme in erster Linie das lokale Gewerbe zum Zug. «Die ganze Sanierung wird fast ausschliesslich mit KMU aus dem Dorf realisiert», versicherte Philipp Schoch. Auf besonderen Wunsch der Friedhofscommission erfahre der Innenraum im Zuge der Aufwertung eine leichte Umgestaltung, damit er künftig auch für andere Glaubensrichtungen nutzbar sei.

Die Resonanz aus dem Parlament war in hohem Mass positiv. Dominique Häring (FDP/Mitte) lobte: «Es ist ein Referenzprojekt dafür, wie man einen Mehrwert schafft.» Einige Zusatzfragen der SVP-Fraktion wurden so sehr zu deren Zufriedenheit geklärt, dass die Zustimmung des Rats zum Kredit anschliessend einstimmig ausfiel. Weitere Preisanstiege sollten nicht zu befürchten sein, denn bei dem Betrag handelt es sich ausdrücklich um ein Kostendach.

So langlebig wie möglich

Das Thema Nachhaltigkeit zog sich noch durch ein paar weitere Geschäfte. So erkundigte sich Delia Moldovanyi (U/G) in drei Interpellationen nach dem umweltbewussten Umgang mit Mobiliar, elektronischen Geräten sowie dem Papier in der Verwaltung. Wie die Beantwortungen ergaben, ist das Umweltbewusstsein auf Verwaltungsebene sehr ausgeprägt. Zum Thema Möbel hatte Gemeinderat Philipp Schoch zwei Stühle als Anschau-

ungsobjekte mitgebracht (siehe Foto). Der Stuhl links sei seit über 25 Jahren in Gebrauch, werde aber saniert und in die neue Verwaltung mitgenommen. Der Stuhl rechts sei wie alle seine Pendanten aus dem grossen Sitzungszimmer der Bauverwaltung erst kürzlich saniert und gepflegt worden. Es gelte der Grundsatz, dass zuerst geflickt und saniert werde, bevor man etwas wegwerfe.

«Gekauft wird nur, was erneuerbar ist», versicherte Philipp Schoch. Und wenn es doch einmal ans Aufräumen gehe, würden die Möbel entweder bei Recyclingunternehmen entsorgt oder für eine weitere Verwendung verschenkt – wie kürzlich ganze Schulzimmereinrichtungen aus dem Schulhaus Burggarten an ein Hilfsprojekt in Mazedonien. Das laufe schon seit Jahrzehnten so. «Wenn man durch die Verwaltung geht, sieht man, dass der Grundsatz funktioniert – auch mit wechselndem Personal», bilanzierte Schoch.

Auch bei den elektronischen Geräten versuche der Gemeinderat zu tun, was möglich sei, erklärte Gemeindepräsident Stephan Burgunder. Ersetzt werde ein Gerät erst dann, wenn es nicht mehr funktionsstüchtig sei. Dabei seien die Hersteller leider nicht gerade hilfreich: «Elektronische Geräte sind per se nicht nachhaltig, sie werden schon so gebaut, dass Reparaturen kaum wirtschaftlich sind.» Die IT der Verwaltung tätige Anschaffungen

selbst und entscheide auch in Eigenkompetenz über Notwendigkeit eines Ersatzes. «Wenn es eine Auswahl gibt, wird das reparierbare Gerät genommen, aber das ist selten.»

Beim Papier bestätigte Stephan Burgunder: «Wir streben ganz klar einen Rückgang beim Papierverbrauch an.» Seit fünf Jahren gebe es Unterlagen im Gemeinderat nur noch digital, auch für den Einwohnerrat werde praktisch nichts mehr ausgedruckt. Ausdrucke, die dennoch unumgänglich seien, würden konsequent auf Recyclingpapier getätigt.

Beschlussprotokoll auf Seite 33

Aus der Fragestunde

«4133»-Graffiti sorgen für Ärger

rw. Die jüngst gehäuft aufgetauchten Sprayereien an öffentlichen und privaten Gebäuden veranlassten Dieter Stohler (FDP/Mitte) zur Nachfrage, ob die Gemeinde die Graffiti an ihren eigenen Gebäuden entfernen werde und was sie Privateigentümern rate. Gemeinderat Stefan Löw bestätigte, dass die Graffiti beseitigt würden, sobald sie erkenntlich erfasst worden seien: «Sie sollen nicht lange in der Öffentlichkeit präsent sein.» Die Ermittlungen oblägen der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft, die Gemeindepolizei helfe bei Patrouillen. Die ganze Bevölkerung sei aufgefordert, Schäden zu melden und Informationen weiterzugeben. Eine Videoüberwachung auf dem eigenen Grund sei ebenfalls erlaubt. In den angesprochenen neuen Fällen besitze die Gemeinde Videoaufzeichnungen, die einen erkennbaren Täter zeigen, und habe sie der Staatsanwaltschaft weitergegeben. Die Gemeinde mache sehr gezielt Aufnahmen und führe Kontrollgänge durch. Im Weiteren bestehe ein enger und unkomplizierter Kontakt mit der Jugendarbeit, den Schulen und der Jugendanwaltschaft.

**KMU stärken.
Arbeitsplätze sichern.**



Daniela Schneeberger
Nationalrätin FDP



JA 13. Februar

Änderung Stempelabgaben-Gesetz
stempelabgabengesetz.ch

Paar 64 + 56 wollen etwas

Neues wagen.

Unter dem Motto

Gemeinsam statt Einsam

suchen wir Anschluss an ein bestehendes Projekt für Cluster-Wohnen

oder Paare sowie Einzelpersonen um ein solches Projekt in der Nordwestschweiz aufzuziehen.

Möchtest Du/Ihr Teil einer

Wohngemeinschaft

von Gleichgesinnten werden?

Weitere Informationen unter:

<https://wohngemeinschaft-gse.ch/>
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 2000451
an CH Regionalmedien AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

WASER

discard.swiss

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschmuck-point@gmx.ch
Kleinhünigerstrasse 141
4057 Basel



Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Kunsthandel ADAM
Kleinhünigerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

«Das extreme Klimaschutzgesetz würde die Bürokratie unnötig ausweiten, die KMU und die Bevölkerung treffen – dies alles ohne Mehrwert fürs Weltklima.»



Anita Biedert, Landrätin SVP

NEIN

zur untauglichen Baselbieter Klimaschutzinitiative

teuer,
wirkungslos,
extrem.

Liebesliederwalzer

von J. Brahms mitsingen
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyter@gmail.com

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00

inserate@prattleranzeiger.ch

Weil unabhängige Medien das Rückgrat unserer Demokratie sind.



Maya Graf
Ständerätin Grüne BL



Samira Marti
Nationalrätin SP BL



Matthias Aebischer
Nationalrat SP BE



Roland Fischer
Nationalrat GLP LU



Martin Candinas
Nationalrat Mitte GR



Marianne Binder-Keller
Nationalrätin Mitte AG



Josef Dittli
Ständerat FDP UR



Kurt Fluri
Nationalrat FDP SO

Die
**Meinungs-
freiheit**

JA!
ZUM
MEDIENPAKET

Weitere Informationen:
die-meinungsfreiheit.ch; Komitee «Die Meinungsfreiheit», Postfach, 8021 Zürich

Schulsozialarbeit

Ein Jubiläum zugunsten von Kindern und Jugendlichen

Vor zehn Jahren rief Pratteln den Fachbereich Frühe Kindheit und die Schulsozialarbeit auf Stufe Primar ins Leben.

Von Tobias Gfeller

«Der Gegenwind des Altbewährten weht immer kräftig», sagte Gemeinderat Roger Schneider (Unabhängige), zuständig für das Departement Bildung, Jugend, Sport und Kultur, in seinen einleitenden Worten. Damit erinnerte er an die Anfangszeiten vor über zehn Jahren, als die damalige Gemeinderätin Elisabeth Schiltknecht für die Gründung des Fachbereichs Frühe Kindheit und die Schulsozialarbeit auf Stufe Primar kämpfen musste. Viele Fragen standen im Raum: Lohnen sich die Investitionen? Ist das Thema wirklich gesellschaftlich relevant und zeigen

Ereignisreiches Jubiläumsjahr

Das von Domo Löw gestaltete Plakat zeigt wichtige Ereignisse im Jubiläumsjahr, das am 18. November mit einer Fachtagung mit Vorträgen seinen Höhepunkt erreicht. Bereits stattgefunden hat die fünfte Infomesse an der Schule, an der sich Eltern unkompliziert ein Bild über die Angebote im Bereich Frühe Kindheit machen und sogleich ihr Kind für den Kindergarten anmelden können. Am 11. Mai findet für Eltern der zweite Workshop statt, über dessen Ergebnisse an der Fachtagung im November berichtet wird.

Für Lehrpersonen wird es eine Informationsveranstaltung geben, um noch klarer aufzuzeigen, wie sie in Konfliktsituationen reagieren sollen und wie sie mögliche Straftaten an Kindern frühzeitig erkennen können. Die Täterschaft sei dabei zumeist unmittelbar in der Familie zu finden, stellte Armin Herzog, Leiter der Schulsozialarbeit, klar. Die Fachbereiche Frühe Kindheit und die Schulsozialarbeit werden auch im Rahmen des Eidgenössischen Schwingfests präsent sein. Ziel sei es, dass die beiden Fachbereiche im Jubiläumsjahr möglichst viel zusammen machen.



Gemeinderat Roger Schneider, Manuela Hofbauer, Leiterin des Fachbereichs Frühe Kindheit, und Armin Herzog, Leiter der Schulsozialarbeit (von links), an der Jubiläumsfeier.

Foto Tobias Gfeller

die Methoden Wirkung? Fast zehn Jahre später – die beiden Bereiche wurde im August 2012 gestartet – können gemäss Schneider sämtliche Fragen mit Ja beantwortet werden.

Am Donnerstag letzter Woche feierten die beiden Fachbereiche im kleinen Rahmen und Musik in der Alten Dorfturnhalle ihre Jubiläen. Eigentlich hätte Andrea Sulzer, Leiterin der Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur, durch den Abend führen sollen. Doch sie fiel krankheitshalber kurzfristig aus. Ihren Part übernahm Manuela Hofbauer, die von Beginn weg den Fachbereich Frühe Kindheit leitete. «Wir wollen in einem Dorf, in einer Gemeinschaft leben, in der es selbstverständlich ist, dass man die Bedürfnisse der Kinder ernst nimmt.» Und das wird in Pratteln getan. Mit der Gründung des Fachbereichs Frühe Kindheit gelang Pratteln schweizweit sogar eine Pioniertat und auch mit der Einführung der Schulsozialarbeit auf Primarstufe ging Pratteln voran. Neben Manuela Hofbauer war auch Armin Herzog als Leiter der Schulsozialarbeit von Beginn weg dabei. In den Anfängen sei in diesen Bereichen fast nichts vorhanden gewesen, Bedürfnisse habe es aber genügend gegeben, erinnern Hofbauer und

Herzog. Beim Fachbereich Frühe Kindheit sei vor allem das Zusammenführen der verschiedenen Fachpersonen und Organisationen zu einem gemeinsamen Netzwerk von grosser Bedeutung, bei der Schulsozialarbeit ist es die Vereinheitlichung des Vorgehens bei Konfliktsituationen und die Einführung von Präventionsangeboten über alle Prattler Schulstandorte hinweg. Während Manuela Hofbauer in ihrem Fachbereich auf der Verwaltung alleine arbeitet, ist das Team um Armin Herzog zu viert mit insgesamt 210 Stellenprozenten für rund 1300 Schülerinnen und Schüler und deren Familien zuständig.

Im Fachbereich Frühe Kindheit steht die Sprachkompetenz der Kinder im Zentrum. In der Schulsozialarbeit geht es neben der Sensibilisierung und Prävention darum, potenzielle Konfliktsituationen frühzeitig zu erkennen und bei einem Ausbruch zielführend zu intervenieren. Genau wie im Fachbereich Frühe Kindheit seien auch im Schulsozialdienst die Eltern die entscheidenden Personen. Künftig sollen sie noch mehr in die Arbeit der Schulsozialarbeit einbezogen werden, kündigt Armin Herzog an. «Wir wollen noch mehr Partner der Eltern werden. Wir sind dem zuletzt bereits einen Schritt näher gekommen, aber wir sind noch nicht am Ende», ist auch Manuela Hofbauer überzeugt. Die Teilhabe der Eltern sei unabdingbar für den Erfolg – sowohl im Bereich Frühe Kindheit wie auch in der Schulsozialarbeit. Im Jubiläumsjahr soll deshalb der Fokus noch stärker den Eltern gelten.

Das Bedürfnis sei da, wie der erste Workshop für Eltern im vergangenen Jahr im Schulhaus Aegelmatt gezeigt hat. Ziel sei eine unverbindliche, von Vertrauen geprägte Partnerschaft zwischen Gemeinde, beteiligten Organisationen und Eltern. «Es geht uns darum, die Eltern für die Anliegen ihrer Kinder zu sensibilisieren», erklärt Armin Herzog.

Weitere Ideen vorhanden

Roger Schneider, Manuela Hofbauer und Armin Herzog sprechen rückblickend von einer Erfolgsgeschichte. «Es geht immer um die Beziehungsgestaltung», erklärt Hofbauer. «Wir wollen mit den vielschichtigen Angeboten Kinder und Familien in Pratteln eine gesunde Entwicklung ermöglichen.»

Viel sei passiert in diesen zehn Jahren. Doch das Ende der Fahnenstange sei noch längst nicht erreicht, betonen beide Fachbereichsverantwortliche. Ideen seien da, wie ein Blick auf das von Künstler Domo Löw gestaltete Plakat für das Jubiläumsjahr zeigt. Darauf sind ganz oben Schiffe zu sehen, von denen einige bereits auf hoher See sind, andere aber noch im Hafen vor Anker liegen. Diese symbolisieren bereits vorhandene Ideen. Ob diese jemals umgesetzt werden, liegt in den Händen der Politik, wie viele Ressourcen sie den beiden Fachbereichen zur Verfügung stellen möchte.



Bürgerhaus

Lebensgefahr in Pratteln!

Was wie eine reisserische Schlagzeile klingt, war Mitte des vorletzten Jahrhunderts realistisch und leider an der Tagesordnung.

Von **Heidy Fasler**

Der Salzfund 1836 in der Schweizerhalle zog chemische Fabriken an. Auch sonst entwickelte sich Pratteln rasant vom Bauern- zum Industriedorf und wegen der Nähe zum Rhein liessen sich hier viele industrielle Betriebe nieder und boten der Bevölkerung willkommene Arbeitsplätze. Vermeintlich hätte dadurch ein allgemeiner Wohlstand Einzug halten können, doch die Wirklichkeit sah anders aus. Die Industrialisierung brachte – damals noch unbekannte – Gefahren mit, mit verheerenden Folgen für die Gesundheit der Arbeiterschaft und der Bevölkerung. Auch der Alkohol spielte eine sorgenvolle Rolle.

Rauchende Kamine, laute Fabrikhallen, die Arbeit im Schichtbetrieb, das Manövrieren mit schweren Stahlträgern und das Hantieren mit feurigen Brennöfen waren gefährliche Arbeiten, die nicht selten zu dramatischen Unfällen führten. Zusätzlich fügte das stete Einatmen von ungesundem Staub und giftigen Dämpfen sowie dem Ausgesetztsein lärmender Maschinen der hart arbeitenden Belegschaft auch innerliche Verletzungen zu. Wurde Anilin und Arsen verwendet, führte das zu Vergiftungen und Arbeiter, die damit arbeiteten, trugen nicht selten eine verfärbte Haut davon.

Man wusste sofort, in welcher Fabrik diejenigen mit einer reibgen bogenfarbigen Haut arbeiteten.

Zudem konnten sich in den kalten und feuchten Hallen, in den prekären hygienischen Zuständen, in Dreck und ungeheizten Unterküften, Krankheiten rasch verbreiten. Insbesondere die hoch ansteckende Tuberkulose stellte in diesem Milieu eine konstante Gefahr dar. Fast täglich brachen sich Tagelöhner in der «Buss» Arme und Beine. Arbeiterinnen in der Zichorienfabrik «Helvetia» zerquetschten sich an Abfüllmaschinen die Finger, Arbeiter verbrannten sich in der «Verzinkerei» durch das kochend heisse Metall Haut und Augen oder fügten sich bei der «Häring» mit der grossen Kreissäge schlimmste Schnittwunden zu. Auch Vergiftungen in den chemischen Fabriken nahm man für die Existenzsicherung stets in Kauf.



Jennifer Degen und Lukas Meili, Kurationsteam der Ausstellung in Pratteln, Christoph Stratenwerth, Kurator der Ausstellung in Basel, Verena Walpen-Wolf, Bürgergemeindepräsidentin, Johanna Schmucki, Leiterin Bürgerhaus, und Julia Taubert, Gestalterin der Ausstellung in Pratteln (von links).
Foto Heidy Fasler

Unfallprotokolle aus dieser Zeit belegen, wie gefährlich die Arbeit in den Fabriken war und auch heute können sich bestimmt noch einige Leser an die weit im letzten Jahrhundert ereigneten Explosionen bei der Firma «Rohner» erinnern.

Unfallort Firma Buss

Bemerkenswert ist, dass die meisten Unfälle die Firma Buss zu verzeichnen hatte und dieser vermutlich deshalb den Ruf einer «Chnochenstampfi» einbrachten. Die Firma Buss baute auch Brücken mit Gerüsten aus Holzkonstruktionen. Seile von schlechter Qualität sicherten die Arbeiter nur ungenügend und manch einer kam deshalb zu Fall und trug, falls er überlebt hat, schwere Verletzungen davon. Die Firma Buss baute auch Schiffe und betrieb dafür bei Kaiseraugst eine eigene Werft. «Das Schlagen der Niete ins Metall erzeugte in der riesigen Halle einen so ohrenbetäubenden Lärm, dass sich die Arbeiter zu ihrem Schutz Zigarettenstummel in die Ohren steckten», erinnert sich der ehemalige Gemeindepräsident Beat Stingelin an die Erzählungen von seinem Grossvater. Noch gab es keinen gesetzlichen Schutz, um die Arbeitenden vor Lungen- und Augenentzündungen, dem Verlust des Gehörs oder anderen Verletzungen und Beeinträchtigungen zu bewahren. Durch

eine Krankheit oder einen schweren Unfall arbeitsunfähig geworden, bedeutete das für die betroffenen Familien meist den direkten Weg in die Armut. Auch psychische Erkrankungen waren damals keine Seltenheit. Das verwundert wenig, wenn man bedenkt, dass die damaligen Arbeiter, bisher an Feldarbeit gewohnt, nun allerhärtesten Arbeitsbedingungen mit langen Arbeitszeiten ausgesetzt waren.

Die heutige medizinische Versorgung lässt vergessen, dass es diese in der Mitte des vorletzten Jahrhunderts wenig bis gar nicht gab. Pflaster gibt es erst seit ca. 1920 und vorher verband man blutende Wunden mit allem, was gerade zur Verfügung stand. Bei Knochenbrüchen (mehrfache Bein- und Armbrüche waren keine Seltenheit) hoffte man auf eine Heilung ohne Komplikationen, welche den Verunfallten nicht verunstalten oder noch schlimmer, invalid und damit arbeitsunfähig werden liess. Arbeitsausfälle, ob durch Unfall oder Krankheit, waren existenzbedrohend, da man dafür weder Lohn noch sonst eine Entschädigung erhielt.

Geburtsstunde der Suva

Nur langsam entwickelte sich ein Bewusstsein für die Unfallverhütung und im Jahr 1877 trat auf eidgenössischer Ebene ein Fabrikgesetz in Kraft, das nicht nur die Arbeits-

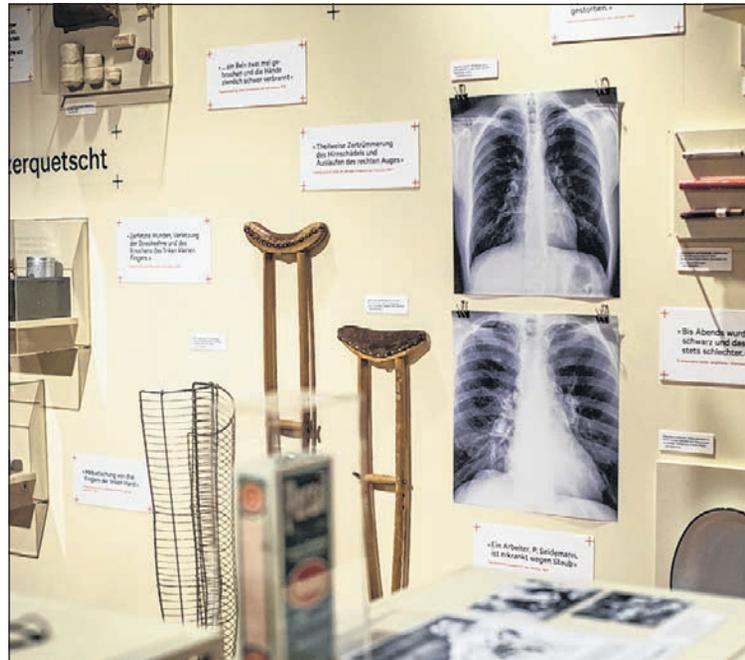
bedingungen, sondern auch die Arbeitszeiten regelte. 1918 nahm die Suva ihren Betrieb auf, versicherte die Arbeiter im Industriesektor und bezahlte auch bei Berufskrankheiten eine Entschädigung. Diese Institution beschäftigte fortan zur medizinischen Forschung eigene Ärzte, denn noch im 19. Jahrhundert lauerte hinter jeder Krankheit der Tod und nur jedes zweite Kind erreichte das Erwachsenenalter. Die medizinische Versorgung war besonders auf dem Land noch sehr rudimentär und der Grossteil der Bevölkerung konnte sich keine ärztliche Hilfe leisten. Um 1900 gründeten die Prattler Betriebe eigene Fabrikkrankenkassen und auch der Bauern-Verein zog mit einer eigens geschaffenen Krankenversicherung, der «Grütli», nach. Fast 80 Prozent der Prattler Einwohner war damals dort versichert.

Trotz der Einführung verbesserter Arbeitsbedingungen dauerte es noch bis tief ins 20. Jahrhundert, bis Berufskrankheiten anerkannt und diesen einen Anspruch auf Versicherungsleistungen gewährt wurde. Doch lange wurde Betroffenen, die sich zum Beispiel in den Persilwerken eine Staublunge oder in anderen Fabriken Rückenprobleme eingefangen haben als «könnte man sich auch anderweitig zugezogen haben»

eingestuft und ihnen eine Entschädigung verweigert. Sogar Lärm wurde erst ab 1963 als Berufskrankheit anerkannt.

Neue Ausstellung

Bis Ende April 2022 ist im Bürgerhaus in Pratteln diese höchst interessante und spannende Geschichte zu sehen. Die Ausstellung zeigt auf, wie sich Pratteln im 19. Jahrhundert innerhalb weniger Jahrzehnte von einem Bauerndorf zu einem schweizweit einzigartigen Industriestandort gewandelt hat und wie sich die Arbeits- und Lebenswelt der Prattler Bevölkerung während der Industrialisierung verändert hat. Sie wirft mit vielen zeitgenössischen Dokumenten einen Blick hinter die Fabrikkulissen und zeigt auf, welche Auswirkungen die Fabrikarbeit auf Körper und Seele hatte, mit welchen neuen Krankheitsbildern die Arbeiterinnen und Arbeiter konfrontiert waren und mit welchen Möglichkeiten sie der neuen Situation entgegenreten konnten. Zwei Beispiele der vielen Exponate, die aus dieser Zeit im Original ausgestellt werden, seien hier erwähnt: einmal ein Bahnticket mit dem Vermerk «Basel-Davos retour, gültig bis zur Heilung», mit denen man Lungenkranke zur Hei-



Ein Blick in die detailreiche Ausstellung «Lebensgefahr! Risiken und Nebenwirkungen der Prattler Industrialisierung». Foto Kostas Maros

lung in die dortige Höhenklinik schickte, und ein Rezeptbüchlein zur Behandlung von Verletzungen und Krankheiten nach damaligen Kenntnissen.

Gleichzeitig und begleitend zu dieser Ausstellung findet im «Ackermannshof» in Basel ebenfalls eine

medizinhistorische Ausstellung statt, die die letzten 500 Jahre beleuchtet, sich aber mehr auf die medizinische Entwicklung in dieser Zeitspanne richtet. Mit Blicken zurück und in die Gegenwart erfährt der Besucher dort nicht nur einiges über den menschlichen Körper; die

Ausstellung hinterfragt auch die Themen «Gesundheit und Krankheit».

Die beiden Ausstellungen in Basel und Pratteln stehen unter der Federführung von Christoph Stratenwerth vom «teamstratenwerth». Konzipiert und kuratiert wurde die Prattler Ausstellung «Lebensgefahr!» von Jennifer Degen und Lukas Meili, gestaltet von Julia Taubert von Emyl Innenarchitektur und Szenografie, die durch Johanna Schmucki und der Bürgergemeindepräsidentin Verena Walpen-Wolf letzten Samstag feierlich eröffnet wurde. Am 25. Februar findet ab 18 Uhr im Bürgerhaus eine Gesprächsrunde statt, an der sich Prattlerinnen und Prattler an die Arbeitsbedingungen ihrer Eltern und Grosseltern in den Prattler Fabriken erinnern.

Infos zur Ausstellung

Bürgerhaus Pratteln,
Hauptstrasse 29, 4133 Pratteln

Öffnungszeiten:

Mi, Fr, Sa, So von 14 bis 17 Uhr
(ausgenommen Schulferien)

www.buergerhaus-pratteln.ch
www.kosmoskoerper.ch

Leserbriefe

Salzabbau Konzessionsverlängerung

Offenbar hat der Landrat noch nicht über die Konzessionsverlängerung der Saline entschieden. Risiken und Schäden der Salzgewinnung, wie Rohrbrüche, Kaverneneinstürze oder unkontrollierte Solefreisetzungen, also die Gefahr von Versalzung von Grundwasser und Böden tragen die Bewohner der beiden Kantone AG und BL, zum Profit aller Kantone als Salinenbesitzer, eine Situation quasi wie früher die Gemeinen Herrschaften.

Energiapolitisch ist eine solch heimat-schützerisch begründete Energieverschwendung unklug und auch unwirtschaftlich, v.a. wenn man bedenkt, dass ein grosser Teil des Kochsalzes in Tafelqualität auf die Strassen gestreut wird, während in Deutschland mehr als 1 Mio Tonnen (weniger reines) Kochsalz als Abfall auf Halde liegt und stetig Umgebung und Flüsse versalzt. Es ist auch kaum bekannt, dass erschöpfte Kavernen zeitlich unbeschränkt überwacht, kontrolliert und instandgehalten werden müssen, um nicht gelegentlich einzustürzen oder etwa geysirartig Ackerland zu versalzen (Eggligraben). Es ist weiter unklar, wann die Saline auf eine 50-jährige Kon-

zessionsverlängerung hin dem Kanton rund 20 Millionen Franken als Vorleistung bezahlen muss, dann aber heute schon (siehe Rütthard Muttenz) Mühe hat, eine konkrete lokale Fördergenehmigung zu bekommen. Muttenz hat einen weiteren Salzabbau verhindern können, nachdem die Bevölkerung nicht nur die Bewerbung durch die Saline, sondern auch unabhängige Experten zu Rate gezogen hat.

Trudi Aubry-Gertsch,
Aktionsgruppe «aapacke» Pratteln

Postulat zum Schwimmunterricht

In der Einwohnerratssitzung von diesem Montag, 24. Januar, wurde mein Postulat zum Schwimmunterricht in Pratteln verdankenswerterweise relativ klar überwiesen. Ich hoffe nun, dass der Gemeinderat mein Anliegen im Sinne der Kinder und ihrer Familien in Pratteln wohlwollend prüft. Es kann nur ein Gewinn für eine Gemeinde sein, wenn der Nachwuchs in dieser Kulturtechnik geschult wird. Mir ist bewusst, dass die Umsetzung nicht gratis zu haben ist. Ich glaube aber, dass eine ganzheitliche Bildung, welche nicht nur das Gehirn, sondern auch den Körper mit einbe-

zieht, sehr wichtig ist. Schüler und Schülerinnen, welche sich regelmässig bewegen und sportlich betätigen, haben die grösseren Aussichten auf schulischen Erfolg. Ich denke, auch bezüglich der Sicherheit kann es nur ein Vorteil sein, wenn die Kinder schon früh schwimmen lernen. In diesem Sinne hoffe ich, dass der Gemeinderat zum Schluss kommt, die Grundidee dieses Postulates umzusetzen und eine praktikable Lösung findet.

Gerold Stadler,
Einwohnerrat Unabhängige Pratteln

Einwohnerratssitzung vom 24. Januar

Das erste Geschäft handelte um eine Sondervorlage in der Höhe von 1'250'000 Franken, welche die Sanierung der Abdankungshalle auf dem Friedhof Blözen ermöglichen soll. Hier wird das Budget aus dem Investitionsprogramm um volle 750'000 Franken überschritten. Anscheinend war sich der Gemeinderat nicht bewusst, was ein 60 Jahre alter Bau an Sanierungs- und Umbaumaassnahmen mit sich bringt. Es bleibt zu hoffen, dass sich solch eine Kostensteigerung (150%) bei anderen Projekten nicht wiederholen wird! Anschliessend wurden

Interpellationen betreffend nachhaltigem Umgang mit Gemeindevinventar beantwortet. Ein Postulat wurde gegen den Willen der SVP Pratteln an den Gemeinderat überwiesen, welches auf Schwimmunterricht (primär im Aquabasilea) abzielt – eine Berücksichtigung des eigenen Freibads war dem Postulat nur schwer zu entnehmen. Das war auch der Punkt, wieso wir grossmehrheitlich gegen die Überweisung waren, und nicht der Schwimmunterricht selbst. Weiter wurde noch ein Postulat betreffend Schulwegsicherheit sowie Nachfolgesuche des Schwingkellers zur Prüfung überwiesen. Die Traktandenliste des Einwohnerrats konnte an diesem Sitzungsabend erfreulicherweise geleert werden.

Sebastian Enders, Einwohnerrat und
Präsident SVP Pratteln



Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Ja zur Klimaschutz-Initiative

Die Schweiz hat sich verpflichtet, die Klimaziele von Paris als verbindlich zu betrachten. Sie liegt zwar in Sachen nationale Klimapolitik auf Platz 51 der Weltrangliste – «gschämig». Die Kantone sind gefordert, ihren bestmöglichen Beitrag zu leisten; so auch das Baselbiet. Am 13. Februar können wir über die kantonale Klimaschutz-Initiative abstimmen. Sie bestimmt gesetzliche Strukturen, mit denen Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgase in den Bereichen Gebäude, Energieversorgung, Verkehr und Landwirtschaft usw. geschaffen werden können.

Das Klima wartet nicht! Nicht nur die Kantone und Gemeinden sind mitverantwortlich für eine lebenswerte Zukunft. Du und ich können schon ab morgen einen Beitrag leisten: Nicht mehr fliegen, weniger autofahren, einmal wö-

chentlich Fleisch essen, biologische Nahrungsmittel einkaufen. Wir benötigen dringend und baldmöglichst Klimaschutz, Klimazukunft, Klimachancen fürs Baselbiet. Darum: Ja zur Klimaschutz-Initiative.

Madlena Amsler,
Aktionsgruppe «aapacke» Pratteln

Klimaschutz-Initiative: Ein Ja für die Jugend

Wenn Sie diesen Artikel lesen, möchte ich Sie auf zwei Dinge aufmerksam machen: Erstens will ich nicht, dass Sie sich über die Klimajugend aufregen, stattdessen sollten sie sich noch einmal Gedanken über die Zukunft der Welt machen. Zweitens sollten Sie dies als Spendenaufruf für ihre Stimme an die Jugend sehen. Ich bin ein 17-jähriger Schüler, der in seinem Freundeskreis sieht, wie sehr das Thema Klima und die Zukunft des Planeten alle beschäftigt. Das Problem: Die Wenigsten können abstimmen. Daher rufe ich sie auf, selbst wenn sie noch unentschieden oder vielleicht sogar da-

gegen sind, ihre Stimme in dieser Initiative der Jugend zu geben, denn sie sind die am stärksten Betroffenen, die jedoch politisch am wenigsten zu sagen haben. Zum Bedauern vieler Jugendlichen ist im letzten Jahr die CO₂-Initiative abgelehnt worden. Nun hat das Baselbiet nochmals die Möglichkeit, die richtige Richtung einzuschlagen. Und kommen Sie mir bitte nicht damit, dass es das Baselbiet alleine nicht schaffen kann. Lassen Sie uns für die ganze Schweiz ein Vorbild sein und als einer der ersten Kantone einen Schritt in die richtige Richtung gehen. Lassen Sie uns sagen: «Das Baselbiet hat das Richtige für den Planeten getan.» Ja, sagen Sie zu sich selbst: «Ich habe das Richtige getan.»

Maurice Weisskopf,
Schüler (17), Pratteln

Ein Ja für die Zukunft

Uns allen ist die jetzige Lage bekannt, dass wir viel zu viel CO₂ produzieren! Wenn man jetzt nicht für ein Ja stimmen wird, dann wir

es für die nächsten Generationen zu spät sein, dass es eine gesunde Erde geben wird. Die momentanen Wahlberechtigten werden also über unsere Zukunft bestimmen und auch für die nächsten Generationen. Auch wenn es erst ein späteres Problem ist, das nicht rückgängig gemacht werden kann und es Sie vielleicht nicht kümmern wird, was mit unserer späteren Erde passieren wird, können Sie für unsere Zukunft nachdenken. Dies wird auch keinem schaden. Ihre Kinder, Enkelkinder, Nachfahren, Tiere und sogar Pflanzen wären dankbar, wenn Sie für ein Ja stimmen. Normalerweise sagt man, dass es nie zu spät ist, das Richtige zu tun, dies ist aber bald der Fall, denn rückgängigmachen, können wir die Temperaturerhöhung nicht mehr, aber stoppen schon!

Also schnappen Sie Ihre Stimmzettel, denken Sie bedacht an unsere Zukunft und stimmen Sie für ein klares Ja zu der Klimaschutzinitiative.

Cédric Weisskopf,
Schüler (15), Pratteln

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf Deinen Kontakt!

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

Badminton Club Pratteln. Training: Montags, im Kuspo Pratteln. Kinder und Jugendliche: von 18 bis 19.30 Uhr, Erwachsene: von 20 bis 22 Uhr. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind ein aufgestellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di einfach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Magda Schaub, Telefon 061 981 35 79, 079 779 60 01, maschaub@bluewin.ch, Internet: www.cantabile.ch.



CVP Wahlkreis Pratteln. An unseren monatlichen Versammlungen darf die Prattler Bevölkerung gerne teilnehmen. Wir besprechen die ER-Traktanden, die Parteipolitik und nehmen Anliegen entgegen, um diese bei den Behörden zu vertreten. Die Daten sowie weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin Dominique Häring, Tel. 061 461 79 46. Siehe auch www.cvp-pratteln.ch oder Facebook unter www.facebook.com/cvppratteln.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. René Handschin, Präsident FGV Hintererli, 078 722 33 38.

FBZ, Verein Familien- und Begegnungszentrum Pratteln. Kontakt: Juanita Brogle, Tel. 061 821 92 41, fbz_pratteln@teleport.ch, und B-Ängeli-Treff für Mütter und Väter mit Kleinkindern, jeden Donnerstag, 15–17 Uhr, ausser Schulferien, im Schlossschulhaus, Schlossstrasse 61. Kontakt: Claudia Manser, Tel. 078 802 84 28. DrehScheibe – der vielseitige Treff für alle, jeden Mittwoch, 15–17 Uhr, ausser Schulferien, im Schlossschulhaus, Schlossstrasse 61, Kontakt: Helen Solano, Tel. 078 791 50 46, www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Felix Gygli. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Katharina Haun. Wir freuen uns auf weitere Sägerinnen, hinein schnuppern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santätshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren, Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Informationen unter www.judo-club-pratteln.ch, E-Mail info@judo-club-pratteln.ch oder Brigitta Pflugshaupt, Tel. 061 821 03 51.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Thomas Rohr unter der Telefonnummer 061 721 50 53 oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

lange nacht der musik kaiseraugst. Die «lange nacht der musik» in Kaiseraugst findet statt! Am Samstag, 11. Juni von 15 bis 02 Uhr wird im alten Dorfkern von Kaiseraugst vom Feinsten musiziert, und zwar mit über 40 Formationen auf rund 15 Bühnen. Musikerinnen und Musiker aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen werden wieder in verschiedenen Lokalitäten auftreten. Blues- und Jazzbands spielen in Kellergewölben, Klassische Formationen und Chöre treten in Kirchen auf und Volksmusiker auf einer urchigen «Schweizerbühne». Auf den beiden Aussenbühnen werden James Gruntz und Brainchild die Headliners bilden. Neu wird auch beschwingte Latinmusik zu hören sein. Café da Manhã sorgt für warme Stimmung. Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt.

Leserbriefe

Klimaschutz ohne Wenn und Aber

Klimaschutz sei schon wichtig, aber nicht so, nicht wir und erst recht nicht jetzt, lieber abwarten, weiter machen wie zuvor und dann mal in zehn Jahren schauen. Nicht ganz. Klar, das Baselbiet kann alleine nicht das Weltklima retten. Wenn der Kanton aber seine CO₂-Emissionen deutlich reduziert, hat das direkten Einfluss auf Mensch und Natur im Baselbiet. Mehr Biodiversität, gesündere Wälder, weniger Hitzestau, bessere Luft usw. Die kommunale und kantonale Politik kann Anreize setzen, wie die Wirtschaft mit gesenkten CO₂-Emissionen ihr Potenzial voll ausschöpfen kann. Die Klimaschutz-Initiative will den Regierungsrat dazu verpflichten, Absenkpfade festzulegen, bei der konkreten Umsetzung bleibt dann ein weiterer Handlungsspielraum, so kann gewährt bleiben, dass flexible und tragbare Lösungen gefunden werden. Die geforderte jährliche

Berichterstattung gibt dem Parlament und der Bevölkerung Einsicht in die Pläne der Regierung. Diese verbesserte Transparenz ist wichtig in einer Demokratie, denn nur so können wir mitdiskutieren und mitgestalten. Natürlich ist die Baslerbieter Regierung jetzt schon tätig, die Klimaschutz-Initiative will diese Maschinerie ankurbeln und mit verbindlichen Zielen effektiver und messbarer machen. Die Zeit zum Abwarten ist schon längst vorbei, darum ja zur KSI!

Delia Moldovanyi,

Einwohnerrätin Unabhängige Pratteln

Klimaschutz – das Gegenteil passiert

Gesetze sind verbindliche Regeln. Willenskundgebungen der Politik sind schön. Sie werden aber nur Wirklichkeit, wenn Gewinne winken. Wie meine ich das? Die Energiestadt Pratteln will unter Anleitung des Kantons die Rheinebene überbauen. Da steigt ja der Energiebedarf. Die grüne Lunge schwin-

det. Nur das Energielabel bleibt. Wenn ich mit dem Velo die Nebenstrassen zwischen Schönenbuch und Ammelbefahre, so begegne ich immer mehr Motorrädern, röhrenden Boliden und leeren Postautos. In Wirklichkeit geschieht das genaue Gegenteil von Klimaschutz. Die Kantonspolitik hat keinen Auftrag, diese Entwicklungen auch nur zu bremsen. Die Gesetzesinitiative Klimaschutz wäre ein Schritt in eine lebenswerte Zukunft. Stimmen Sie Ja am 13. Februar.

Urs Sterkele, Pratteln

Eine unsägliche Salamitaktik

Nur noch Lohn, Rente und Konsum besteuern! Geht es nach der Konzernlobby und den bürgerlichen Parteien, sollen bald nur noch Einkommen der «Büezer» und der Konsum besteuert werden. Konzerne und Grossaktionäre müssen nichts mehr bezahlen. So steht es schwarz auf weiss in einem Papier «Steuerstandort

Schweiz» vom Dezember 2020 aus dem Finanz-Departement von SVP-Bundesrat Maurer. Das finde ich eine bodenlose Frechheit und inakzeptabel. Ist es nicht genau dieser Bundesrat der bei jeder Gelegenheit erwähnt, wie viele Milliarden die Coronapandemie den Staat kostet! Er wettet und wettet gegen den Coronaschuldenberg.

Genau dieser Bundesrat will nun die Abschaffung der Stempelsteuer. Das bedeutet, er verzichtet jährlich auf eine Milliarde. Unglaublich oder? Die nächste Steuersenkung ist bereits vom Parlament beschlossen. Die Verrechnungssteuer soll ebenfalls abgeschafft werden. Ich finde, die Exzesse in den Chefetagen sind massloser als je zuvor. Wir, die Normalverdienenden, müssen dann die Milliarden Schulden bezahlen und den Unternehmern macht man Steuergeschenk um Steuergeschenk. So geht das nicht! Deshalb stimme ich am 13. Februar Nein zur Abschaffung der Stempelsteuer.

Bruno Baumann,

ehem. Einwohnerratspräsident SP

Vereine

Vereine aus dem Dorf werden wieder in allen Lokalitäten sowie auf der «Musikmeile» für ein reiches Angebot sorgen, so dass die Musiknacht auch in dieser Hinsicht unvergesslich bleiben wird. Selbstverständlich wird das gesamte Festival unter den strengsten Corona Vorschriften durchgeführt. Der Ticketvorverkauf beginnt am 1. April auf www.lndm-kaiseraugst.ch.

Läuferverein Baselland Pratteln. Jogging- und Walking-Träff. Jeweils am Dienstag, 18–20 Uhr. Für Damen und Herren sowie für Anfänger und Fortgeschrittene. Pratteln im Aegelmattschulhaus. Weitere Auskünfte unter Tel. 079 659 12 87.

Naturfreunde Pratteln/Augst. «Wandern und Kultur». Auskunft erteilt Christian Hasler (Präsident), Tel. 061 811 11 01, Mail: pratteln-augst@naturfreunde-nw.ch. Infokästli bei der Tierarztpraxis an der Hauptstrasse 19.

Nautic Racing Club Pratteln. Wir sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhaltens bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadiadler Pratteln/Muttenz. Jeden zweiten Samstag haben wir tolle Aktivitäten für Jung und Alt. Weitere Infos: www.pfadiadler.ch

Pfadi St. Leodegar. Vom Austoben im Gelände bis zu besinnlichen Momenten am Lagerfeuer bieten wir ein vielseitiges Programm in der Gruppe als Ausgleich zum Schulalltag und all den Videospiele. Wir richten uns an Mädchen und Jungs im Alter von 5–16 Jahren aus Pratteln, Augst und Umgebung. Unsere Anlässe an jedem zweiten Samstagnachmittag, das Pfingst- und Sommerlager sowie das Niggi Näggi werden



von ausgebildeten Jugend & Sport-Leitern betreut. Weitere Infos bei: Abteilungsleiterin Alexandra Schmid v/o Chavriella, chavriella@leoleo.ch oder unter www.leoleo.ch.

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aquafit kontaktierst du Ines Camprubi (Telefon 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du auch unter www.skpratteln.ch.

Schwimngklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor:

Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt Alex Brand, Tel. 076 518 74 90. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 20 bis 21.30 Uhr. Kontakt: Cédric Huber, Tel. 076 474 06 84. Auskunft Schwimngklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Hilfe geben, Hilfe nehmen, Postfach 1847, 4133 Pratteln. Auskunft bei Ruedi Handschin, Präsident, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Telefon 079 238 92 05, E-Mail: r.handschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln. Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien und in der Kita Chäferhuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061/821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 061/821 52 77. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch admin@tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Antoinette Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennischule: Toptennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Elisabeth Merz, Tel. 079 358 20 95, Präsident: Jean-Luc Graf, Tel. 061 411 42 04. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, 2 fixe Tische Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Moreno Bazzo, Tel. 061 821 12 06. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr im Schlossschulhaus. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Peter Breu, Tel. 079 214 51 44. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert!

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengeigepatteln.ch unter «Agenda».



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller** ☎ **061 973 25 38**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch



Karate für ALLE ab 5 Jahren!
www.karate-pratteln.ch

SHENXIN
SHOTOKAN
KENPO
KARATE

Fleisch vom Hof Krummacker in Pratteln

Wir verkaufen ab Hof Rind- und Schweinefleisch aus naturnaher und artgerechter Haltung.

Das Fleisch bieten wir in unterschiedlich grossen Mischpaketen an.

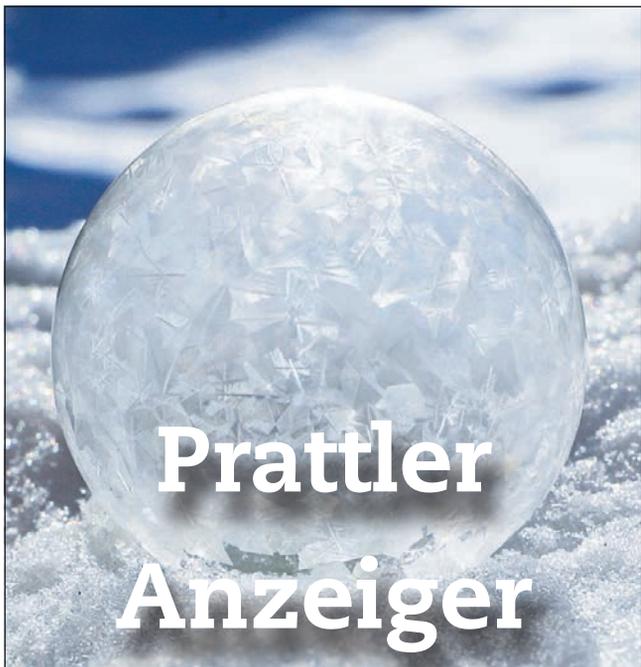
Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.hofkrummacker.ch oder kontaktieren Sie uns unter Tel. 079 296 94 16 oder per Mail verkauf@hofkrummacker.ch.



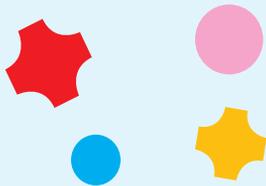
DRINGEND Unterstützung gesucht!
Laforest Vins Fins S.A. ist Marktführer im Weindirektvertrieb und seit über 55 Jahren auf dem Schweizer Markt.
Wir suchen dringend für die Standorte Pratteln (BL) und Glattbrugg (ZH) Verstärkung als Call Center Agent in Vollzeit oder Teilzeit. Auch Homeoffice ist möglich nach der Ausbildung.

**Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung
2 bis 3 MITARBEITER/INNEN
im Telefonmarketing**

Zur Kundengewinnung und Betreuung bestehender Stammkunden!
Home Office möglich + flexible Arbeitszeit
Einarbeitung + Training on the Job
Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden
Wir fordern: Gutes Deutsch (mündlich)
Einsatzwille + Durchhaltevermögen
Bewerbung an Service@Laforest.ch



Möchten auch Sie den Muttener & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



**Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere den Muttener & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel

Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch

www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch



Leserbriefe

Klimaschutz-Initiative – Jetzt abstimmen!

Die Klimaschutz-Initiative Basel-Stadt will die Umsetzung des Pariser Abkommens auf kantonaler Ebene. Die Schweiz hat dieses international vereinbarte Ziel bereits 2017 ratifiziert. Es verlangt, dass auch unser Land bis 2050 klimaneutral sei, also keine Treibhausgase mehr emittiert werden. Dafür sollen jetzt auch im Kanton BL die Rahmenbedingungen und Kontrollmechanismen definiert werden. Die Zeiten sind vorbei, wo sich Kanton und Gemeinden an der Klimakrise vorbeiducken können! Damit das Gesetz nicht auf Papiertiger verkommt, braucht es konkrete Umsetzungen. Jetzt. Wir alle sind gefordert, uns an diesem Prozess zu beteiligen, damit auch die nächsten Generationen eine lebenswerte Umwelt haben: Jedes neue Geschäft in Landrat und Gemeindeparlament soll auf seine Klimatauglichkeit überprüft werden: Also keine Versiegelungen des Bodens mit ein paar Alibibäumen, alternative Energiegewinnung statt Kernkraft, lieber Lebensqualität statt Gewinnoptimierung und ständiges Wachstum, keine Überbauungen auf grüner Wiese (Salina Raurica Ost, Pratteln). Schützen wir die

Biodiversität und unsere Landwirtschaft. Tragen wir Sorge zum Boden, zur Luft und zum Wasser. Wir können diese Verantwortung nicht nur an die Politik delegieren. Wir alle müssen uns am ökologischen Umbau engagieren. Wir in der Schweiz haben das Glück, aber auch die Verantwortung, uns an der demokratischen Meinungsbildung zu beteiligen: Am 13. Februar sagen wir daher alle Ja zum Klimaschutz!

Denise Stöckli, Aktionsgruppe
«aapacke» Pratteln

Mut zum Klimaschutz

Unbestritten ist, dass die Klimaziele von Paris erreicht werden müssen. Uneinigkeit herrscht über den dazu nötigen Weg. Die Initiative will im Gegensatz zur Regierung realisierbare und definierte Absenkpfade mit den dazugehörigen Massnahmen in den klimarelevanten Sektoren. Das heisst, in einem regelmässigen Intervall wird überprüft, ob mit den ergriffenen Massnahmen die vorgegebenen Ziele erreicht wurden oder ob die Massnahmen angepasst werden müssen.

Gerade in den Gesprächen auf der Strasse zeigt sich, dass die Bevölkerung resigniert ist über das

Lamentieren der Politikerinnen und Politiker. Es herrscht Enttäuschung über die abwartende Haltung. Der dringende Handlungsbedarf ist offensichtlich. In der Politik scheint der Mut zu fehlen, auch unbeliebte Dinge anzugehen und endlich konkret zu werden. Mit der Initiative wird die Regierung dazu verpflichtet, die Herausforderung anzugehen und definierte Massnahmen erfolgreich umzusetzen.

Grundsätzlich hätten schon vor Jahren griffigere Massnahmen umgesetzt werden sollen. Wir dürfen nicht noch länger warten und bei andern die Schuld an der Misere suchen. Handeln wir jetzt mit unserem Ja zur Klimaschutzinitiative!

Stephan Ackermann, Landrat Grüne

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und vollständige Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattler-anzeiger.ch. Redaktionsschluss ist am Montag um 12 Uhr.

Vereine

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin

Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch, 18 Uhr, jeden Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu

geben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Telefon 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerungsverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident a.i. Urs Baumann, Hauptstrasse 26a, 4133 Pratteln, Tel. 079 433 57 33 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf 90-Minuten-Wochen werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, insertate@reinhardt.ch



Promotion

«Einen Schritt mehr für die Kunden»

Dies ist schon immer das Credo von Gabriela Keller, Firmengründerin der CURAdomizil AG, die sich der Seniorenbetreuung verschrieben hat. Mit der Gründung des Tochterunternehmens SB24h soll dieses Credo einen weiteren Impuls erhalten.

Betreuung und Begleitung bei Demenz

Besonders auf die Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung hat sich die CURAdomizil AG spezialisiert. Diese Spezialisierung wird durch die Tochterfirma noch fortgeführt. 24 Stunden an sieben Tagen die Woche steht nun eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung zur Verfügung. Dies bedeutet neben der fachkundigen Pflege der an Demenz erkrankten Menschen auch eine Entlastung für deren pflegende Angehörige. Die Betreuung soll den Kunden ein weitgehend selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen, sie aber dort unterstützen, wo es erforderlich ist. CURAdomizil AG ist von allen Krankenkassen anerkannt.

Pflege mit Empathie und Kompetenz

Vor mehr als zehn Jahren wurde die CURAdomizil AG von Gabriela Keller gegründet und zählt heute 150 Mitarbeitende. Sie tragen die Werte der Gründerin mit und lassen diese in ihre Arbeit einfließen. Die Betreuenden sind mit Empathie, Hingabe und fachkundiger Kompetenz für die Kunden des Unternehmens im Einsatz. Durch den ständigen Ausbau der Dienstleistungen sucht die CURAdomizil AG auch laufend weitere motivierte PflegehelferInnen SRK.

www.curadomizil.ch
SB Senioren Betreuung GmbH
www.sb24h.ch



Auforum AG

«Beste Produkte für Pflege und Komfort» beschreibt unser Angebot für Seniorinnen & Senioren sowie für Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung. Die Produkte unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens, so dass Sie möglichst lange selbstständig und unabhängig bleiben.

Im Laden in Münchenstein werden Sie von unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent und freundlich bedient. Bei komplexen Abklärungen beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause – bei Treppen- oder Plattformliften ist die erste Abklärung kostenlos.

Ihr Bedürfnis steht für uns im Vordergrund, gemeinsam finden wir individuell passende Lösungen für Ihre Anliegen. Ob telefonisch oder im direkten Kontakt, wir sind mit unserem Wissen und unserer Erfahrung für Sie da!

Alle unsere Produkte finden Sie auch im Auforum-Webshop unter: www.auforum.ch

AUFORUM – Im Steinenmüller 2, 4142 Münchenstein
 Tel: +41 (0)61 411 24 24, info@auforum.ch



auforum
 Beste Produkte für Pflege und Komfort.



Rollatoren
 Gehstöcke
Pflegebetten

Matratzen
 Treppenlifte
 Rollstühle
 Rampen
 Badhilfen
 Notrufuhren

und vieles mehr

 www.auforum.ch



auforum
 Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
 Im Steinenmüller 2
 4142 Münchenstein
 T 061 411 24 24, info@auforum.ch

Benötigen Sie Unterstützung?

Für Menschen mit Behinderung

Wir beraten und begleiten Menschen mit einer Beeinträchtigung. Unsere Dienstleistungen zielen auf ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben gemäss den individuellen Fähigkeiten.

Die Stiftung Mosaik gliedert sich in drei Bereiche:

- Beratungsstelle
- Wohnschule
- AmBeWo (ambulant begleitetes Wohnen)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon 058 775 28 00
www.stiftungmosaik.ch
info@stiftungmosaik.ch



Rudolf Steiner Schule Mayenfels Eine Alternative für Ihr Kind!



www.mayenfels.ch

Hof Mayenfels 15
4133 Pratteln
Tel 0041 (0) 61 821 22 66

Leistung und Komfort vereint wie nie zuvor – ein unvergleichbares Hörerlebnis jetzt bei Koppelman Optik und Akustik in Pratteln

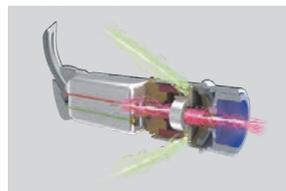
Anzeige

Die Phonak Audéo™ Paradise Hörgeräte sind allen Herausforderungen der modernen Welt gewachsen. Sie ermöglichen, besser zu Hören, was sich positiv auf das Wohlbefinden und somit auf die Lebensqualität auswirken kann. Paradise wurde mit dem Fokus auf das Wohlbefinden der Nutzer entwickelt. Sie geben die Sicherheit, jederzeit mit Familie, Freunden und Kollegen kommunizieren zu können. Ob beim Telefonieren oder einem Gespräch aus sicherer Distanz bietet Paradise ein reales Hörerlebnis in noch mehr Hörsituationen. „Entdecken Sie das Wunder der Klänge neu und bleiben



Sie sozial verbunden, um sich mental und emotional entfalten zu können. Denn letztlich bedeutet gutes Hören auch mehr Lebensqualität, damit Sie frei für das Leben sind, das Sie sich wünschen“, erklärt Dominic Radermacher, von Koppelman Optik und Akustik in Pratteln.

Phonak Paradise symbolisiert das Engagement und die Entschlossenheit des Schweizer Herstellers Phonak, ein Hörgerät zu entwickeln, von dem sie glauben, dass es für alle Nutzer die beste Lösung darstellt. Diese branchenführende Technologie bietet noch mehr Funktionen für ein besonderes Hörerlebnis. Phonak Audéo Paradise ist ein multifunktionales Hörgerät, das Sprachverständlichkeit und branchenführende Wireless-Anbindung bietet. Es gibt ein Audéo P Modell für jeden Bedarf, sodass wirklich alle Nutzer immer eine besondere Klangqualität geniessen können.



Der weltweit erste intelligente Hörgeräte Hörer

„Bei der Entwicklung von Paradise hat sich Phonak von der Natur inspirieren lassen, um ein Hörgerät zu entwickeln, mit dem Sie die wunderbare Welt der Klänge geniessen können“, weiss der Experte Dominic Radermacher. Für diesen natürlichen Hörgenuss verfügt Paradise über den revolutionä-

ren neuen ActiveVent Hörer, einen Hörgeräte Hörer, der Hörleistung und Komfort wie noch nie zuvor vereint. In geräuschvollen Umgebungen und beim Audio-Streaming verhindert es das Eindringen von Geräuschen. „Die entstehende Klangqualität beim Audio-Streaming garantiert Ihnen den Genuss Ihrer Lieblingsmusik oder Fernsehsendung ohne lästige Störgeräusche im Hintergrund“, so Dominic Radermacher. In einem ruhigen Umfeld „öffnet“ sich das Vent automatisch um ein natürliches Hörerlebnis zu bieten.

Bluetooth-Verbindungen

Einen zusätzlichen Komfort bietet die direkte binaurale Anbindung der Paradise Hörgeräte an Smartphones, TV und vieles mehr. Phonak Paradise verbindet sich direkt mit iOS®, Android™- oder anderen bluetoothfähigen Geräten, sodass die Audiosignale direkt an die Hörgeräte gestreamt werden können. Eine verbesserte Konnektivität der kleinen Klangwunder erlaubt die gleichzeitige Kopplung mit acht und die aktive Verbindung mit zwei bluetoothfähigen Geräten. „Das bedeutet zusätzlichen Komfort, insbesondere in der heutigen, virtuell vernetzten Welt“, ergänzt Dominic Radermacher.

Mehr Komfort dank Tap Control



Die Funktion Tap Control der Paradise Hörsysteme bietet dem Nutzer einen einfachen Zugriff auf die Bluetooth-Funktionen. „Ein Bewegungssensor im Hörgerät ermöglicht das mühelose Annehmen eines Telefonanrufs, die Aktivierung eines Sprachassistenten aber auch das Pausieren oder Fortsetzen von Musik-Streamings indem

der Nutzer lediglich sein Ohr berührt“, erklärt der Experte Radermacher.

Ein Stück vom Paradies für alle
Paradise Hörgeräte mit Lithium-Ionen-Akku Technologie können schnell aufgeladen werden und bieten eine lange Akku-Laufzeit. Sie stehen den Hörgeräteträgern in verschiedenen Bauformen und Farben zur Verfügung.



PHONAK
life is on

KOPPELMANN.

OPTIK UND AKUSTIK.

Bahnhofstrasse 11

4133 Pratteln / BL

T +41 61 821 36 54

akustik-pratteln@koppelman.ch

www.koppelman.ch

Von A – Z(ett) – ein Stohler Bett

Im Kompetenzzentrum Schmerzfreies Schlafen in Pratteln werden Sie durch die gleiche Person von der Beratung bis hin zur Lieferung und Nachbetreuung begleitet.

Viele Menschen wünschen sich eine kompetente Beratung bei der man Ihnen zuhört und die Bedürfnisse ernst nimmt. Bei Stohler-Bett in Pratteln sind diese Ansprüche zu 100% gewährleistet. In dieser schnelllebigen Zeit sehnt man sich nach ehrlicher Beratung und guter Betreuung. Dabei sollte auch das Preis-Leistungsverhältnis stimmen. Bei Stohler-Bett in Pratteln dürfen Sie dies alles erfahren. Im kleinen, feinen Geschäft in Pratteln erhalten Sie für gesundes und schmerzfreies Schlafen von A-Z alles.

Fünf Schritte für eine neue Lebensqualität:

1. Bedürfnisabklärung

In der umfassenden Liege- und Schlafberatung werden Ihre persönlichen Bedürfnisse aufgrund Ihrer Konstitution und Körperform erfragt und ermittelt.

2. Ausmessen der Körperform

Jeder Mensch ist verschieden «gebaut». Körpermasse und Liegepositionen sind wichtig für den Beratungsverlauf. Roland Stohler und Brigitte Frei zeigen Ihnen auf, wie es zu Schmerzen und Verspannungen beim Liegen kommen kann. Alle erhaltene Daten und Informationen ermöglichen den beiden einen Bettinhalt zu kreieren, der auf Sie persönlich abgestimmt ist.

3. Einstellung des Bettsystems

Die Eigenschaften des Bettes werden an die individuelle Körperform sowie auf Ihre Bedürfnisse angepasst. Das bedeutet für Sie: Sie liegen in einem Mass-Bett und dies zu einem äusserst erschwinglichen Preis!

4. Schlaf-Gut-Garantie

Betreuung und Service nach dem Kauf sind garantiert! Auch nach Jahren ist bei Bedarf die Nachbetreuung und Nachjustierung des Bettsystems kostenlos.



Brigitte Frei und Roland Stohler.
Zertifizierte Liege- und Schlaftherapeuten RLS, Schmerztherapeuten nach LnB.

5. Wunderschöne Bettrahmen

Haben Sie den Wunsch einer Veränderung in Ihrem Schlafzimmer? Möchten Sie nicht nur den Inhalt sondern das ganze Bett erneuern. Bei Stohler-Bett gibt es Bettrahmen in allen Preisklassen.

Welche Gründe gibt es für ein neues Bettsystem?

- Sie wollen vorbeugen und etwas Gutes tun für einen gesunden und guten Schlaf.
- Sie verspüren Kreuzschmerzen, Verspannungen im Nacken-/Schulterbereich während der Nacht oder morgens beim Aufstehen
- Sie fühlen sich morgens wie gerädert und brauchen eine Anlaufzeit um warm zu werden
- Sie befinden sich immer wieder in Therapie wegen Verspannungen und Schmerzen

Die Ausbildungen zum zertifizierten Liege- und Schlafberater, sowie LnB-Schmerztherapeuten von Roland Stohler und Brigitte Frei garantieren Ihnen eine kompetente Beratung bei welcher die Ursachen ermittelt werden.

Reservieren Sie sich jetzt Ihren ganz persönlichen Beratungstermin – kostenlos und unverbindlich!



Stohler Bett

Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 53 95
info@stohler-bett.ch
www.stohler-bett.ch



ZAHNARZT PRAXEN **Smile Clinix**

Wild Smile
KINDER- UND JUGENDZAHNHEILKUNDE

Orthodontix
KIEFERORTHOPÄDIE

LIESTAL 061 927 13 13
PRATTELN 061 826 50 30
MUTTENZ 061 461 30 90

JETZT TERMIN VEREINBAREN



TCM Gesundheitszentrum
www.tcmgesundheitszentrum.ch

**Wir feiern Chinesisches Neujahr
Tage der offenen Tür**

Praxis Frenkendorf Rheinstrasse 37a 4402 Frenkendorf Tel. 061 901 88 89 28. Januar 2022 01./03./08./10./15. Feb. '22	Praxis Oberwil Hauptstrasse 15 4104 Oberwil Tel. 061 403 08 88 29. + 31. Januar 2022 02. + 05. + 07. Februar 2022	Praxis Laufen Vorstadtplatz 7 4242 Laufen Tel. 061 763 99 88 27. Januar 2022 01. + 03. + 08. + 10. Feb. '22
--	---	---

9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr (Samstag 9.00 – 13.00)

TCM-Diagnose, Gesundheitsberatung
TCM-Spezialisten: Ma Renhai, ZSR-Nr. M928360; Yao Wang ZSR-Nr. C365061

Unser hochprofessionelles Team verfügt über 30-jährige Praxiserfahrung; Wir sind spezialisiert auf nachfolgende Behandlungen: Schulter-Arm-Schmerzen, Sehnen- und Bänderdehnung, Tennisarm, Rücken- und Nackenschmerzen, Rheumatoide Arthritis, Hexenschuss, Bandscheibenvorfälle, Migräne, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Augenerkrankungen, Allergien, Asthma, Grippe, Husten, Heuschnupfen, Hautkrankheiten, Prostata- und Blasenentzündung, Stoffwechselerkrankungen, Psychische Erkrankungen: Schlafstörungen, Depression- und Angstzustände, Erkrankungen des Verdauungssystems, Reizdarm, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahr-Beschwerden, Infertilität und Raucherentwöhnung usw.

Leistungen werden durch die Komplementärversicherung anerkannt.

Gutschein CHF 50 Gegen Abgabe dieses Gutscheines erhalten Sie auf die erste Behandlung eine Reduktion von 50.– Franken

**Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
WANN IMMER MÖGLICH
ABSTAND HALTEN**

**Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
ALLE BEDIENEN IHR
EIGENES WERKZEUG**

Eine Präventionskampagne der

[A][M][K][B]
Arbeitsmarktkontrolle für das Baugewerbe

für Schutz auf Baustellen



**Zu Hause alt werden.
Die Spitex unterstützt Sie dabei.**

**Wir sind für Sie da –
täglich und so lange wie nötig.**

Pflege, Hauswirtschaft und Beratung
Telefon **061 826 44 22** von Montag bis Freitag,
8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH

Hohenrainstrasse 10b, 4133 Pratteln, www.spitex-pratteln.ch

**Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr**

Demenz?

/Kostenlose Beratung:

061 326 47 94

beratung@alzbb.ch

Für Angehörige und Betroffene/



alzbb.ch

Prattler Anzeiger



reinhardt

GESCHICHTEN AUS DEM LANDESMUSEUM

François Loeb

Geschichten, die das Landesmuseum schrieb

96 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2478-6

CHF 16.80

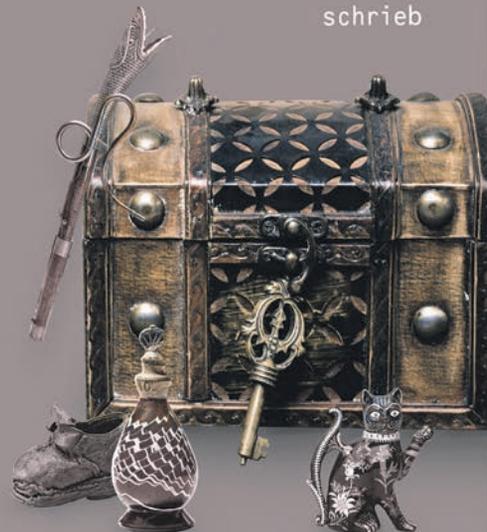
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

François Loeb

Geschichten, die das

LANDESMUSEUM

schrieb



reinhardt

Polizei

Vorsicht vor Telefonbetrugsmasche

PA. In den letzten Tagen gingen vermehrt Meldungen aus der Region Pratteln bei der Polizei ein, wonach angebliche Mitarbeitende einer Bank und falsche Polizisten angerufen haben. Es dürfte sich bei diesen Fällen um eine angepasste Form der Betrugsmasche «falscher Polizist» handeln, schreibt die Polizei Basel-Landschaft in einer Medienmitteilung. Bei der Betrugsmasche ruft ein angeblicher Bankmitarbeitender an, welcher die angerufene Person in ein Gespräch über angebliche Warenkäufe und entsprechende Bewegungen auf dem Bankkonto verwickelt. Meistens haben sich die Betrüger als «Franz Weber» ausgegeben. Im Verlaufe des Gespräches wird jeweils darauf verwiesen, dass bei Fragen ein «Klaus Ammann» per Telefon zur Verfügung stehe. Je nach Gesprächsverlauf wird angegeben, dass dieser bei der Bank oder Polizei



Wenn ein angeblicher Polizist oder Bankangestellter Sie am Telefon auffordert, irgendwo Geld zu deponieren, brechen Sie den Anruf ab. Foto Adobe Stock

arbeitet. Die Namen der Anrufer werden durch die Betrüger frei erfunden und können jederzeit wechseln. Die Polizei rät zur Vorsicht vor

falschen Polizisten und echt erscheinenden Telefonnummern. Sie bittet die Bevölkerung, folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Trauen Sie der Display-Anzeige nicht. Die Anzeige auf Ihrem Telefon kann manipuliert sein.
- Wenn ein angeblicher Polizist oder ein angeblicher Bankmitarbeitender Sie anruft und dazu bringen will, grössere Geldsummen abzuheben, jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren, dann brechen Sie den Anruf ab und informieren Sie umgehend die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten.
- Informieren Sie sofort über die Notrufnummer 112 die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 28. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 4. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfsaal neben der ref. Kirche (Ostern bis Oktober ref. Kirche).

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägobogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst. Zugang erhalten nur Personen mit einem gültigen Covid Zertifikat.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 30. Januar, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst mit Pfarrer Daniel

Baumgartner, Kollekte: Exodus Junior School Kiteredde, Uganda. Teilnahme ohne Covid-Zertifikat.

Mo, 31. Januar, 17 h: Konfsaal neben der reformierten Kirche, Mystik-Wochen Rückblick und Ausblick, Pfarrerin Jenny May Jenni und Pfarrerin Stefanie Reumer.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 28. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 29. Januar, 11 h: Gottesdienst Erstkommunionkinder und Eltern, Kirche.

13.30 h: Gottesdienst Erstkommunionkinder und Eltern, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 30. Januar, 10 h: Kommunionfeier mit Blasiussegen, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche

Mi, 2. Februar, Maria Lichtmess, 9 h: Eucharistie mit Kerzenweihe Romana.

14.30 h: 3 x 20, Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 3. Februar, Hl. Blasius, 9.30 h: Eucharistie mit Kerzenweihe und Blasiussegen.

Fr, 4. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 30. Januar, 10 h: Zeugnisdienst, KinderTreff.

So, 6. Februar, 10 h: Zeugnisdienst mit Abendmahl, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien



Reformierte Kirche

Himmel und Ärde

Sich anschleichen, verstecken, beobachten, entdecken, als Gruppe eine Aufgabe lösen, Holz suchen, Feuer machen, kochen, basteln, singen, dreckig werden, toben ... Das alles und viel mehr ist «Himmel und Ärde». Kinder von fünf bis zehn Jahren treffen sich jeden zweiten Samstag von 14 bis 17 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Gemeinsam wird das «Himmel und Ärdelied» geschmettert. Eine Geschichte wird erzählt und erlebt. Mal geht es in den Wald, mal wird im Kirchgemeindehaus gebastelt, gespielt, die Geschichte nacherlebt. Kleider, die dreckig werden dürfen, sind ein Muss. Neu finden die Nachmittage 14-täglich statt. Der nächste Nachmittag ist am Samstag, 5. Februar. Damit es für alle Kinder ein Zvieri gibt, wird um Anmeldung jeweils bis Freitagabend bei Roswitha Holler-Seebass, Tel. 077 529 53 07 gebeten.

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

50%* online gutscheincode: fun22



discountfit.ch®

fitnesscenter

jetzt sofort easy online anmelden!



discountfit.ch

wir sind der grösste fitness- & lifestyle anbieter der schweiz. discountfit zählt bereits 25 filialen und weit über 30'000 begeisterte mitglieder. einfach gut aussehen zum sensationspreis von nur **39.-/monatlich!**

fitness & lifestyle für alle! bis bald...

gratis anrufen 0800 027 027

info@discountfit.ch | www.discountfit.ch

oder abo easy im onlineshop kaufen! www.discountfit.ch

- * - auf die ersten 2 monate, danach chf 39.- monatlich
- beim neuabschluss einer jahresmitgliedschaft
- mindestlaufzeit 12 monate
- + einschreibung einmalig chf 30.-
- nicht kumulierbar mit anderen angebot
- anbot gültig bis 31.01.2022



pratteln

grüsenhölzliweg 5
4133 pratteln

info und abo-
einschreibungen

di	18.00 - 19.00
do	19.00 - 20.00
sa	10.00 - 11.00

nr.1 fitness & lifestyle | 25 standorte | 30'000 members | 365 tage | 6-23uhr

Handball Juniorinnen U18 Elite

Die Punktejagd hat endlich angefangen

Die HSG Nordwest setzt sich zum Rückrundenauftakt bei den Red Dragons Uster mit 36:27 (15:12) durch.

Von Noemi Aigner*

Seit dem letzten Match, der vor den Weihnachtsferien und somit doch schon eine gute Weile her ist, wurde bei der HSG Nordwest fleissig und motiviert trainiert. So gingen die Spielerinnen letzten Sonntag mit grosser Vorfreude an ihren ersten Match der Rückrunde gegen die Red Dragons aus Uster. Gut gelaunt wärmten sie sich auf und machten sich heiss auf das Spiel.

So gelang den Gästen ein guter Start und bereits nach fünf Minuten lagen sie mit 3:1 in Führung. Trotz einigen holprigen Aktionen in den nächsten Minuten konnte die HSG sich einen Fünf-Tore-Vorsprung herauspielen. Doch immer wieder vergaben die Nordwestschweizerinnen klare Torchancen und gingen mit einem Drei-Tore-Polster (12:15) in die Pause.

Die Ansprache war klar: Weiterspielen wie bis anhin, in der Verteidigung etwas mehr zupacken und vorne die Torhüterin länger beobachten und gezielter werfen. So ging es gestärkt in die zweite Halbzeit und die Spielerinnen wollten zeigen,



Jubel nach dem erfolgreichen Auftakt in die Abstiegsrunde: Die Spielerinnen des HSG Nordwest demonstrierten in Uster, dass sie in die Elite-Klasse gehören.

Foto zVg

was noch alles in uns drinsteckt. Mit viel Energie von der Bank und unseren mitgereisten Zuschauern spielten die Baselbieterinnen zur 57. Minute einen Zehn-Tore-Vorsprung heraus (25:35). Jede Spielerin konnte sich mit mindestens einem Tor in die Statistik eintragen. So gewann die HSG den Match mit 36:27 und holten somit ihre ersten zwei Punkte in der Auf-/Abstiegsrunde. Glücklicherweise feierten wir unseren Sieg. Aus dem Spiel nimmt das Team viel Positives mit, gleichzeitig gibt es noch Verbesserungspotenzial.

So trainieren die Spielerinnen fleissig weiter, bis sie am Sonntag,

30. Januar, auf die SG Fürstenland Hornets treffen und sich hoffentlich mit weiteren zwei Punkten beschenken. Anpfiff im Kuspo ist um 11.45 Uhr. *Spielerin HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS.

Freitag, 28. Januar

- 18.45 Uhr: Junioren U13 Elite – SG Pilatus (Kuspo)

Sonntag, 30. Januar

- 11.45 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – SG Fürstenland Hornets (Kuspo)
- 12 Uhr: GC Amicitia Zürich – Junioren U13 Elite (Saalsporthalle)
- 12.45 Uhr: Spono Eagles – Juniorinnen U14 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 14.30 Uhr: Spono Eagles – Juniorinnen U16 Elite (Kirchmatte, Nottwil)

Turnen

Mittwochriege sucht Leiterin

Fitness zu Hause oder im Gym war gestern! Statt alleine zu schwitzen, treibt man zusammen in der Mittwochriege des TV Pratteln NS Sport. Die Mittwochriege ist eine kleine, aber feine Gruppe von Frauen, die gerne Gymnastik und Spiele machen. Jeweils mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr turnt man zusammen in der oberen Fröschi-turnhalle in Pratteln.

Leider hat die Mittwochriege keine Turnleiterin mehr und ist deshalb dringend auf der Suche nach deiner Unterstützung. Hast du Lust, ein Fitness- und Spielprogramm für uns zu planen und leiten? Oder möchtest du einfach Teil unserer aufgestellten und motivierten Gruppe werden? Dann melde dich doch gerne bei Annemarie Schmid per Telefon (079 772 53 83) oder per Mail (an_schmid@bluewin.ch). Die Mittwochriege des TV Pratteln NS freut sich auf dich!

Annemarie Schmid,

Mittwochriege TV Pratteln NS



Schiessen

Tolle Prattler Teamleistung in Laufen

Die Sportschützen Pratteln holen drei Podestplätze in zwei Kategorien.

Die Titelwettkämpfe im 10-Meter-Luftgewehr schiessen sind auf der Verbandsebene vom Sportschützenverband beider Basel jeweils der Saisonhöhepunkt in den Einzelwettkämpfen. Mit einer tollen Beteiligung von zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sportschützen Pratteln fand am letzten Samstag dieser Wettkampf in Laufen statt.

Bei den AufLAGeschützen mit einem 30-Schuss-Programm beendete Toni Wicki den Wettkampf auf dem 13. Rang, knapp gefolgt von Cataldo Urso auf dem 15. Rang. In der Kategorie Elite waren die vier Prattler Schützen nach der Qualifikation von 60 Schuss auf folgen-



Die Sportschützen Pratteln in der Schiessanlage Laufen: Hintere Reihe (von links): Anja Pfistner, Peter Pfistner, Jürg Degen, Marco Weisskopf; vordere Reihe: Emma Lerch, Sina Pfistner, Luca Scheibel, Michelle Degen. Foto zVg

den Rängen klassiert: Marco Weisskopf (2.), Anja Pfistner (4.), Jürg Degen (7.), Peter Pfistner (9.). Die besten acht der Qualifikation bestritten den Final, dort konnte sich Anja Pfistner bei ihrer ersten Teilnahme in der Kategorie Elite die Silbermedaille sichern. Weisskopf mit Rang 4 und Degen mit Rang 7 erzielten ebenfalls sehr gute Platzierungen.

In der Kategorie Junioren, ebenfalls mit Qualifikation 40 Schuss und Finaldurchgang, konnten Michelle Degen im ersten und Sina Pfistner im dritten Rang das Siegerpodest besteigen. Emma Lerch auf Rang 6 Luca Scheibel auf Rang 8 vervollständigten die tolle Teamleistung. Vielen Dank allen Teilnehmenden für diesen tollen Wett-kampftag.

Peter Pfistner,

Sportschützen Pratteln

Handball Junioren U17 Elite

Jung, begabt und stets bereit,

Julius Majewski, Timo Miesch und Valentin Pietrek gehören zu den grössten Talenten in ihrer Altersklasse.

Von Alan Heckel

Als Mitte Mai letzten Jahres das Finalturnier der Regionalauswahlen um die Schweizer Meisterschaft stattfand, setzte bei den U15 sich schliesslich diejenige der Nordwestschweiz durch. In einem packenden Finale bezwang die Equipe von Trainer Ramon Morf die Regionalauswahl Ost mit 31:29 (14:15). Nach dieser tollen Teamleistung jemanden herauszupicken, ist nicht ganz fair, doch gleich sechs Spieler wurden danach für den Förderlehrgang der U17-Nationalmannschaft aufgeboden, darunter auch die besten Torschützen des Endspiels, Valentin Pietrek (10 Tore), Timo Miesch (8) und Julius Majewski (4) – allesamt Prattler.

Ein Zufall ist dieser Umstand nicht, denn der TV Pratteln NS ist einer der regionalen Vereine, die mit dem Handball-Nordwest-Leistungszentrum zusammenarbeiten und ihre Talente in die Ausbildungsplattform überführen, wo sie in den drei Junioren-Elite-Teams (U15, U17, U19) gefördert werden. Diese trainieren unter anderem im Kuspo, wo die drei Prattler Talente gefühlt ihr halbes Leben verbracht haben.

Vom Handball fasziniert

Timo Miesch beispielsweise kam bereits als Vierjähriger zum Handball. «Damals war das noch kein richtiger Handball, wir haben mit Ballons gespielt», erinnert sich der Sohn von NS-Präsident Martin Miesch, dem die Affinität zu dieser Sportart sozusagen in die Wiege gelegt wurde. «Ich wollte immer nur Handball spielen. Mir gefällt, dass es ein schneller Teamsport ist, bei dem es hart und körperbetont zur Sache geht.»

Mit sechs schlossen sich dann auch Valentin Pietrek und Julius Majewski dem Verein an. Valentin kam durch seine Mutter, NS-Nachwuchstrainerin Gabi Pietrek, zum Handball, während Julius durch Kollegen den Weg ins Kuspo fand. Vali und Juli, wie sie genannt werden, sind beste Kumpels und versuchten sich parallel auch in anderen Sportarten wie Leichtathletik (Pietrek) und Karate (Majewski). Doch am Ende überwog die Faszination für den Handball. «Es gibt nichts Schöneres, als mit Kollegen einen Teamsport auszuüben», so Majewski.

Von Anfang gehörten die drei stets zu den Besten ihrer Teams. Was sie damals neben ihrer Begeisterung für den Sport auszeichnete, können sie nicht sagen. «Ich glaube, das hat viel mit den guten Trainern der NS zu tun, die uns richtig gefördert haben», lautet Mieschs Erklärungsansatz. Mittlerweile haben sich ihre Stärken, auch positionsbedingt, manifestiert. «Mit einer Ruhe und seiner guten Übersicht leitet Timo das Team», sagt Majewski über den Spielmacher. «Er gibt unserem Spiel einen roten Faden», ergänzt Pietrek, der als linker Flügel andere Vorzüge hat. «Seine Athletik und seine Schnelligkeit sind beeindruckend», findet Majewski und Miesch fügt hinzu: «Vali kann in der Luft stehen!» Bleibt noch Rückraum-Shooter Majewski, der laut seinen Kumpels neben einer guten Technik über einen «Riesenwurf» verfügt.

Sechs Trainings pro Woche

Im Prattler Dress spielten die talentierten Teenager bis zur U13, danach wurden sie nach einem Sichtungslerngang in die U15 Elite der HSG Nordwest geholt. «Am Anfang waren wir von der hohen Trainingsintensität schon überrascht», gesteht Julius Majewski. Mittlerweile in die U17 Elite aufgestiegen, haben sie sich längst daran gewöhnt. Das Pensum ist sehr anspruchsvoll, trainiert wird sechsmal pro Woche. Der Gedanke, die Zügel schleifen zu lassen oder das Ganze hinzuschmeissen, ist aber noch keinem gekommen. «Man will ja seine Teamkollegen nicht im Stich lassen», hält Valentin Pietrek fest.

In der Zwischenzeit haben die drei 15-Jährigen ihre ersten Nationaltrainings – ihre Länderspielpremiere ist im März an einem Turnier in Deutschland vorgesehen – hinter sich. «Es ist cool, zu den besten der Schweiz zu gehören, was aber gleichzeitig bedeutet, dass man unter hohem Druck steht», sagt Flügel Pietrek. Mit dem Erreichten zufriedengeben will sich ohnehin keiner – alle zeichnet eine hohe Bereitschaft aus, weiter an sich zu arbeiten. Dieser Antrieb ist mit einem Erlebnis vor zwei Jahren verbunden, als man mit der U13 am Partille Cup in Schweden, dem grössten Juniorenturnier der Welt, bis ins Achtelfinale kam. «Für ein Team aus der Schweiz eine tolle Leistung und alles andere als selbstverständlich», konstatiert Majewski. Danach kassierte man aber gegen ein anderes europäisches Team eine hohe Niederlage. «Das hat uns vor Augen geführt, dass wir



Das Metronom: Seine Ruhe und Übersicht sowie sein Gefühl für die jeweilige Situation machen Timo Miesch zum Dreh- und Angelpunkt im Spiel der HSG Nordwest.

Fotos Bernadette Schoeffel

zwar gut sind, aber uns gleichzeitig noch eine Menge fehlt», erzählt Miesch.

NLA als primäres Ziel

Auch deshalb blicken die jungen Prattler nicht allzu weit voraus, von grossen Vereinen zu träumen, ist nicht ihr Ding. Zwar hoffen alle auf eine Karriere im Handball, doch das primäre Ziel ist ein NLA-Verein, um zu sehen, ob sie auf höchstem nationalen Niveau bestehen können. Miesch und Pietrek bevorzugen den RTV Basel, während sich Majewski durchaus auch einen anderen Club in der obersten Spielklasse vorstellen kann. Abseits des Sports bleibt den drei Schülern – Majewski besucht die WMS in Reinach, Pietrek das Sportgymnasium in Liestal und Miesch, der wegen seines späteren Geburtstags ein Jahr hinter den anderen ist,

die Sekundarschule Fröschmatt in Pratteln – keine Zeit für Hobbys.

Julius Majewski, Valentin Pietrek und Timo Miesch sind die zwar ersten, die via TV Pratteln NS und HSG Nordwest bis in die Nachwuchsnationalmannschaft gekommen sind, doch wenn es nach ihnen geht, werden bald noch andere folgen. «Die Erfolge der HSG Nordwest zeigen, dass man mit diesem Modell auf dem richtigen Weg ist», weiss Majewski. Pietrek streicht derweil den Prattler Aspekt hervor: «Bei der NS haben die Kinder schön früh engagierte und kompetente Trainer, welche sie pushen.» Und über mangelnden Nachwuchs kann man sich ohnehin nicht beklagen. «Handball hat eine megalange Tradition in der Gemeinde und der TV Pratteln NS ist ein grosser Verein – das wird auch so bleiben», ist Miesch überzeugt.

hart an sich zu arbeiten



Athletisch, dynamisch und wurfgewaltig: Wenn Julius Majewski mit dem Ball in der Hand hochsteigen kann, bringt der Linkshänder meist das gegnerische Tornetz zum Zappeln.



Schnell auf den Beinen und eine gefühlte Ewigkeit in der Luft: Flügel Valentin Pietrek schliesst dank seiner Fähigkeiten eine Menge Angriffe der HSG Nordwest erfolgreich ab.



reinhardt

HUMORVOLLE ANSTÖSSE ZUM NACHDENKEN

Ernst Reinhardt
Woher? - Wohin?
 Aphorismen zu Lebensfragen
 96 Seiten, kartoniert, mit Illustrationen von Rudolf Mirer
CHF 19.80
 ISBN 978-3-7245-2414-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



klein TREUHAND GmbH – Unkompliziert persönlich

Möchten Sie sich um Wichtigeres kümmern, als alljährlich die Steuererklärung auszufüllen?

Wir sind Ihre Experten für alles rund um alle Steuerangelegenheiten und nehmen Ihnen diese Arbeit gerne ab.

So unkompliziert war Ihre Steuererklärung noch nie vom Tisch!

klein TREUHAND GmbH
Bahnhofstrasse 11, 4133 Pratteln
T 061 301 56 60
info@kleintreuhand.ch
www.kleintreuhand.ch

Ebenfalls sind Sie bei uns richtig beraten für:

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Unternehmensbewertung
- Nachfolgeregelung



klein
TREUHAND
GmbH

STEUERN ■ BUCHHALTUNG ■ WIRTSCHAFTSMEDIATION

MEHR ALS EIN TREUHÄNDER

Wir verbinden klassische Treuhand Leistungen mit pragmatischer Beratung und smarte Softwarelösungen.

Digitale Buchhaltung, Lohnwesen, Start-up Unterstützung, Steuern.

SONIA DEL FABRO
Geschäftsinhaberin

DEL FABRO GMBH - Wölferstrasse 5 - 4414 Füllinsdorf
TELEFON +41 61 823 71 07
E-MAIL sonia@del-fabro.ch - www.del-fabro.ch

Erfahrung zählt ...für Ihre Steuern

Vertrauen Sie unserer Kompetenz in Sachen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Treuhandfunktionen, Unternehmensberatung, Personalvorsorge, Rechtsberatung, Willensvollstreckung und Erbteilung.

Ramseier Treuhand AG
4133 Pratteln 061 826 60 60

Krummeneichstrasse 34
info@rta.ch www.rta.ch

EXPERT SUISSE
Mitglied
Membre
Member



ARGOS

Die Treuhandexperten

> Mehr als ein klassischer Treuhänder.

ARGOS Audit & Tax AG | Zurlindenstrasse 21 | 4133 Pratteln 1 | T 061 826 44 00 | www.argos-ag.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2022

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 503
Einwohnerratssitzung vom
Montag, 24. Januar 2022,
19 Uhr, im Kultur- und
Sportzentrum (Kuspo)

Anwesend:

36/37 Personen des Einwohnerrats

7 Personen des Gemeinderats

Abwesend entschuldigt:

Einwohnerrat: Stephan Ebert,
Didier Pfirter, Claude Weisskopf;
Mauro Pavan ab 19.08 Uhr
anwesend

Gemeinderat: —

Vorsitz: Christoph Zwahlen

Protokoll: Ulrike Schmid

Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 36 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 19, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 24 Stimmen.

Neuer parlamentarischer Vorstoss

- Interpellation, parteilos, Paul Dalcher, Bezifferung des Mehrwertes für die Öffentlichkeit bei rechtskräftigen und anstehenden Quartierplanungen

Präsenz

Es sind zurzeit 37 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 19, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 25 Stimmen.

Aus dem Grundbuch

Schenkung. Parz. 7222: 327 m² mit Kleinbaute/Nebengebäude, Augsterstrasse 36a, Gebäude, Gartenanlage «Remeli». Veräusserer: Sellathurai Yogasingam, Pratteln, Yogasingam-Ratnarajah Kalanithy, Pratteln, Eigentum seit 23.2.2009. Erwerber zu je $\frac{1}{4}$: Rajeswaran Jancy, Seon; Selvakumaran-Yogasingam Renisha, Pratteln; Sellathurai Yogasingam, Pratteln; Yogasingam-Ratnarajah Kalanithy, Pratteln.
Übertragung. Parz. 3547: 507 m² mit Wohnhaus, Mattenweg 6, Gartenanlage «Neusatzreben»; Parz. 3638: 263 m² mit Trafostation Nr. 6a, Rankackerweg, Garten-

Beschlüsse

1. Geschäft 3300

Sondervorlage CHF 1'250'000
Sanierung Abdankungshalle Friedhof
Blözen

:ll: Die Sondervorlage von CHF 1'250'000 (als Kostendach) für die Sanierung Abdankungshalle Friedhof Blözen wird einstimmig genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:
23. Februar 2022.

2. Geschäft 3312

Interpellation, U/G, Delia Moldovanyi,
Umweltbewusster Umgang mit
Mobiliar für Verwaltungszwecke

:ll: Die Interpellation ist beantwortet.

3. Geschäft 3311

Interpellation, U/G, Delia Moldovanyi,
Umweltbewusster Umgang
mit elektronischen Geräten in der
Verwaltung inkl. Kindergärten und
Primarschulen

:ll: Die Interpellation ist beantwortet.

4. Geschäft 3313

Interpellation, U/G, Delia Moldovanyi,
Umweltbewusster Umgang mit Papier
in der Verwaltung

:ll: Die Interpellation ist beantwortet.

5. Geschäft 3308

Postulat, U/G, Gerold Stadler,
Schwimmunterricht für Prattler
Primarschülerinnen und Primarschüler

:ll: Das Postulat wird mit 30 Ja- zu 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung an den Gemeinderat überwiesen.

6. Geschäft 3310

Postulat, SP, Rahel Graf, Verkehrs-
übersichtlichkeit Einmündung
Blözenweg-Erliweg

:ll: Das Postulat wird mit 35 Ja- zu 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung an den Gemeinderat überwiesen.

7. Geschäft 3314

Postulat, SVP, Urs Schneider,
Schwingkeller im Fröschmatt-
Schulhaus in Pratteln

:ll: Das Postulat wird einstimmig überwiesen.

8. Geschäft 3317

Postulat, SP, Fabian Thomi, Windkraft-
anlage in Pratteln

Das Postulat wurde vom Postulanten zurückgezogen.

9. Fragestunde

Frage 1: «Neue Sprayereien an
privaten und öffentlichen Gebäuden»
(Dieter Stohler, FDP-Die Mitte)

Die Frage ist beantwortet.

Die Sitzung wird um 20.30 Uhr
beendet.

Pratteln, 25. Januar 2022

Für die Richtigkeit:

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Christoph Zwahlen

Das Einwohnerratsssekretariat:

Ulrike Schmid

Gemeinden Pratteln und Augst: Planaufgabe

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 10.12.2021 beschlossene Bauprojekt für Pratteln/Augst: Augsterheglistrasse – Poststrasse – Hauptstrasse (Ausbau kantonale Radroute und Umgestaltung Poststrasse) wird gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes während 30 Tagen, vom 17. Januar 2022 bis 15. Februar 2022 in den Gemeindeverwaltungen Pratteln und Augst öffentlich aufgelegt und kann dort während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Auf Infotafeln vor Ort sowie auf der Webseite des Tiefbauamtes (www.bl.ch/radroute-augst) wird ein Zugang auf eine 3D-Visualisierung des Projekts eingerichtet.

Einsprachen zu diesem Bauprojekt sind bis spätestens 15.2.2022 schriftlich und begründet der Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen. *Tiefbauamt BL*

Friedhof Blözen: Grabfeld-Abräumung

Das Grabfeld E1 mit den Urnenschengräbern Nr. 1–20 wird per Ende 2022 turnusgemäss geräumt. Die Angehörigen werden gebeten, sich bis spätestens am 31. Oktober 2022 schriftlich beim Bestattungsamt zu melden, sollte eine Urne und/oder Plattenabholung gewünscht sein.

Das Bestattungsamt

Trinkwasserkontrolle

Bei den monatlichen durch das Kantonale Laboratorium entnommenen Wasserproben der Prattler Grundwasser-Pumpwerke entsprechen alle Proben den gesetzlichen Anforderungen.

Die Daten der Untersuchungen sind auf www.pratteln.ch einsehbar.

In Pratteln verfügen wir über ein Trinkwasser von einwandfreier Qualität.

Nähere Auskünfte erteilt der Brunnenmeister Mario Matkovic, Tel. 061 825 23 61. *Die Gemeinde*



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag Häsler-Petereit, Karin 1. Februar	Pfenninger, Heinz 29. Februar
Gysin, Walter 2. Februar	Zum 95. Geburtstag Schönenberger, Meinrad 21. Februar
Kürk, Faruk 3. Februar	Civetta, Annita 25. Februar
Kühnis-Ackermann, Margaretha 8. Februar	Zum 96. Geburtstag Kleeb, Lilly 17. Februar
Ramstein, Robert 11. Februar	Lang, Werner 28. Februar
Baumgartner, Ester 19. Februar	Thommen-Puchowskij, Ewdekja 28. Februar
Obrist, Hans 20. Februar	Zum 97. Geburtstag Volpe, Luca 14. Februar
Sen, Mustafa 21. Februar	Bracher-Munsch, Klara 16. Februar
Stamm, Erich 21. Februar	Zum 100. Geburtstag Waldmeyer-Pelzer, Martha Dora 5. Februar
Babbi-Monn, Irena 26. Februar	Zur Goldenen Hochzeit Häfliger-Trapp, Felix und Margrit 24. Februar
Brodbeck-Zurbrügg, Susanna 27. Februar	Zur Diamantenen Hochzeit Weisskopf-Stingelin, Rudolf und Nelly 23. Februar
Zum 90. Geburtstag Vögtli-Bühler, Luise 3. Februar	
Baumann-Seiler, Dora 8. Februar	

Lydia Hunziker-Bühler feierte ihren 100. Geburtstag



Stephan Burgunder (Gemeindepräsident), Lydia Hunziker, Christian Schüpbach (Geschäftsführer).

Kurz vor Weihnachten durfte Lydia Hunziker-Bühler im Beisein ihrer Liebsten ihren 100. Geburtstag feiern. Geboren und aufgewachsen in Rapperswil, absolvierte sie eine Lehre als Damencoiffeuse. Während einer Saisonstelle in Arosa lernte sie Walter Hunziker, ihren späteren Ehemann, kennen. Ihr Lebensweg führte sie bald danach nach Basel. Sie waren beide jazzbegeistert und besuchten oft sonntags Jazzmatinees. Auch für

die Basler Fasnacht konnte sie sich begeistern. Mit drei Kindern hatte sie alle Hände voll zu tun. Ihr Ehemann wurde Posthalter in der Schänzli-Post, wo Lydia Hunziker ab und zu mithalf, Briefe zu sortieren und zu stempeln. Sie lebte lange in einem der Sutter-Reiheneinfamilienhäuser, bevor sie bereits im hohen Alter ins betreute Wohnen in den Senevita Sonnenpark zog.

Wir gratulieren Lydia Hunziker-Bühler nochmals ganz herzlich!

Kabelarbeiten im Gebiet Muttenzerstrasse/Rosenmattstrasse

Bedingt durch die damit verbundenen Grabarbeiten und Kabelmontage werden zeitweise gewisse Erschwernisse für die Anwohner nicht zu vermeiden sein. Wir werden uns jedoch bemühen, die Unannehmlichkeiten für Sie möglichst klein zu halten und die Bauarbeiten speditiv zum Abschluss zu bringen.

Bautermin: ab 7. Februar bis voraussichtlich 18. März 2022. Für weitere Auskünfte wenden Sie

sich bitte an unsere Mitarbeiter der EBL, Netze.

- Projektleiter: Andreas Kurz, EBL, Tel. 061 926 12 89
- Baustellenleiter: Thomas Weber, EBL, Tel. 061 926 13 21
- Bauleiter Tiefbau: Kurt Klaus, EBL, Tel. 061 926 13 51
- Bauunternehmung: Aymonod Tiefbau AG, Tel. 061 821 77 33
- Bauführer: Besim Kqiku, Tel. 079 933 22 11

Freiwilliges Gotti oder Gastfamilie gesucht

Ein aufgewecktes und interessiertes **Mädchen** (8) aus **Pratteln** würde sich freuen, mit einem «Gotti» Zeit zu verbringen (wöchentlich oder alle 14 Tage).

Sie **unterstützen das Kind** auf seinem Weg zur Integration. Gleichzeitig verbessert das Mädchen spielerisch ihre Deutschkenntnisse. Gemeinsam entdecken sie die Welt und profitieren beide von diesem Kontakt.

Für mehr Chancengleichheit aller Kinder.

Das Rote Kreuz Baselland führt Sie in die Aufgabe ein und unterstützt Sie während Ihrem Einsatz von mind. sechs Monaten. Wir bieten diverse Weiterbildungen an.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns! Wir informieren Sie über den Einsatz. Wir freuen uns auf Sie!

Frau A. Matiz
Telefon 061 905 82 00
www.srk-baselland.ch
freiwillige@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland





Digitalradio löst das UKW-Radio auf dem Kabelnetz ab



Die Digitalisierung macht auch vor dem Radio nicht halt. Am 22. Februar 2022 endet die UKW-Signalverbreitung über das Kabelnetz. Alle Sender bleiben jedoch weiterhin als digitale Radiosender verfügbar. Damit reagiert das Kabelnetz auf den stetig wachsenden Datenverkehr und schafft Platz, um auch in Zukunft schnelle Internetverbindungen zur Verfügung stellen zu können.

Das digitale Radio (DVB-C-Radio) ist auf dem Kabelnetz bereits seit dem Jahr 2001 verfügbar und umfasst heute über 150 Sender. Auch die bis anhin über UKW verbreiteten 43 Sender sind seit vielen Jahren Bestandteil des digitalen Radioangebots und wurden seither somit doppelt verbreitet.

Wer ist betroffen

Wer ein UKW-Radio mittels Antennenkabel an der Kabeldose

angeschlossen hat, muss bis zum 22. Februar 2022 umstellen. Dass Sie UKW hören, erkennen Sie auch an der angezeigten Empfangsfrequenz, welche zwischen 87.75 MHz und 107.75 MHz liegt.

Wer Radio über den TV hört, über eine Radio-Set-Top-Box, das Radiosignal mit einer Antenne aus der Luft bezieht (DAB+ oder UKW) oder Radio über das Internet (WLAN) empfängt, ist von dieser Umstellung nicht betroffen.

Analoge Stereoanlagen mit Radio-Set-Top-Box aufrüsten

Wer eine analoge Stereoanlage über die Kabeldose angeschlossen hat und weiterverwenden möchte, kann eine Radio-Set-Top-Box zwischen Dose und Stereoanlage schalten. Die Bedienung erfolgt dann neu über die Set-Top-Box, die Tonausgabe erfolgt über Ihre bestehende Stereoanlage. Eine optimale Lösung dafür ist die Radio-Set-Top-Box TechniSat Cablestar 100 (2. Generation). Diese kann bei ImProWare telefonisch unter 061 826 93 07 bestellt werden oder direkt im Shop von breitband.ch (Zurlindenstrasse 29,

Pratteln) für CHF 62.50 abgeholt werden.

Weitere Möglichkeiten für Ihren Radioempfang

Neben der Verwendung einer Radio-Set-Top-Box gibt es heute folgende Möglichkeiten, Radio zu hören:

- Ihr TV-Gerät, welches am Kabelnetz angeschlossen ist, empfängt neben den über 300 digitalen TV-Sendern auch über 150 digitale Radiosender.
- Mit der ReplayTV-Box von breitband.ch empfangen Sie ebenfalls das komplette Senderangebot.
- Mit jedem handelsüblichen DAB+ Radio empfangen Sie eine Vielzahl von Radiosendern über die Luft.
- Mit jedem handelsüblichen (WLAN-)Internetradio in Kombination mit einem Internet-Abo von breitband.ch können Sie zehntausende Sender aus der ganzen Welt streamen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gga.pratteln.ch sowie www.breitband.ch/ukw.

Sirenentest am 2. Februar 2022

Am Mittwoch, 2. Februar 2022, findet der jährliche schweizerweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Parallel dazu wird über die Informationsplattform Alertswiss auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informations-

plattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» *ausserhalb* der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Im Notfall Alarmauslösung von Hand

Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboden, diese aktiviert dann die Sirenen von Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung dieser Handauslösung

wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet und wurde im Sirenentest 2020 durchgeführt. Die Auslösung von Hand erfolgt darum in diesem Jahr auf freiwilliger Basis.

Das kann dazu führen, dass einzelne Sirenen um 13.45 Uhr ein weiteres Mal ertönen.

Kein Wasseralarm-Test im Kanton Basel-Landschaft

In gefährdeten Gebieten, unterhalb von grossen Stauanlagen, erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14.15 Uhr und 15 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter www.sirenentest.ch.

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst

- Saruga Jayamayooragan wird als Mitglied in die Kommission für Kulturförderung gewählt.
- Dem SID Bewilligungen wurde beantragt, dem Gesuch einer öffentlich zugänglichen Gastwirtschaft, inklusive Bar mit Alkoholausschank, in der Liegenschaft Netzibodenstrasse 23, zu entsprechen.
- Die Ergänzung zum Verkehrskonzept Esaf 2022 betreffend die einseitige Sperrung der Kummeneichstrasse, zwischen dem Kreisel «Hülften» bis zum Haus Nr. 37 (Migrol-Tankstelle) in Fahrtrichtung Pratteln, in der Zeit vom Montag, 8. August, bis Freitag, 9. September 2022, wurde bewilligt.
- Die Personalverordnung wurde rückwirkend per 1. Januar 2022 revidiert.

Gemeinderat Pratteln

Abstimmung vom 13. Februar 2022

Eidgenössische Abstimmungen

1. Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»
2. Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»
3. Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)
4. Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Kantonale Abstimmungen

5. Formuliert Gesetzesinitiative «Klimaschutz» (LRV 2020/286)
6. Teilrevision der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft betreffend Volksinitiativen (LRV 2021/172)

Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Unterschrift auf dem Stimmausweis nicht vergessen!

Gemeinde Pratteln,
Kommunikation und Politik



Bestattungen

Ademaj-Rahmani, Jalldyz
von Kosovo
geboren am 28. Oktober 1949
verstorben am 21. Dezember 2021

Dänzer-Burri, Nelly
von Kandersteg BE
geboren am 12. März 1932
verstorben am 6. Januar 2022

Forgione, Luigi
von Italien
geboren am 4. August 1941
verstorben am 18. Januar 2022

Graf, Peter
von Basel, Rothenfluh
und Binningen
geboren am 15. September 1949
verstorben am 31. Dezember 2021

Hüsler, Stefan
von Egerkingen SO
geboren am 22. April 1941
verstorben am 27. Dezember 2021

Matt, Walter
von Zürich
geboren am 23. Dezember 1965
verstorben am 26. Dezember 2021

Moretti, Marcellino
von Pratteln
geboren am 5. Januar 1937
verstorben am 24. Januar 2022

**Rauscher Gilgen (Rotach),
Christine**
von Pratteln und Basel
geboren am 20. April 1946
verstorben am 24. Dezember 2021

Schaub-Krumm, Rosmarie
von Giebenach
geboren am 28. Juni 1938
verstorben am 15. Dezember 2021

Tedesco, Mario
von Italien
geboren am 20. März 1940
verstorben am 11. Dezember 2021

Venetico, Vito
von Italien
geboren am 21. Juli 1936
verstorben am 10. Dezember 2021

Vogt, Doris
von Lauwil
geboren am 7. Juni 1955
verstorben am 31. Dezember 2021

Weisskopf-Negri, Romana
von Pratteln
geboren am 20. September 1934
verstorben am 28. Dezember 2021

Wir suchen «Tandem-Partnerinnen und -Partner» für Menschen mit Fluchthintergrund



Menschen mit Fluchthintergrund sind einerseits für ihre Integration selber verantwortlich; andererseits stehen auch wir als Gesellschaft in der Verantwortung, indem wir ihnen Möglichkeiten eröffnen und notwendige Hilfestellungen bieten.

Der Verein zRächtCho NWCH fördert die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Integration gelingt, wenn Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und Menschen aus ihrer neuen Umgebung persönlich kennenzulernen. Um diesen Zielen näherzukommen, haben wir das Tandem-Programm ins Leben gerufen.

Dabei treffen sich eine deutschsprachige einheimische und eine geflüchtete Person in der Regel ein-



mal pro Woche für ca. eine Stunde. Dieser persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum wie z. B. bei einem Spaziergang, nach Corona auch wieder in einer Bibliothek, oder im eigenen Zuhause stattfinden.

Wichtig ist, gleich am Anfang herauszufinden, ob die «Chemie» stimmt. Beim ersten Kennenlernen, aber auch wenn sich ein Tandem-Partner gefunden hat, stehen die Tandemverantwortlichen jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

Tragen Sie dazu bei, Pratteln zu einem Ort zu machen, wo Menschen mit Fluchthintergrund sich

mit Freude integrieren wollen und können.

Aufs Tandem steigen

Haben wir Ihr Interesse geweckt an einem spannenden kulturellen Austausch und der Mitarbeit als Tandem-Partnerin bzw. -Partner? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden bei zRächtCho NWCH (061 823 73 24, kontakt@zraechtcho.ch). Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen oder sich näher zu informieren: www.zraechtcho.ch.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

*Gianna Occhilupo,
Tandemkoordinatorin
zRächtCho NWCH*

Gleisunterhaltsarbeiten auf der Strecke von Pratteln bis Liestal

Die SBB unterhält eines der meistbefahrenen Bahnnetze der Welt. Was so intensiv genutzt wird, muss auch gepflegt werden, damit die Züge auch künftig sicher und pünktlich ans Ziel kommen.

Deshalb führt die SBB vom 7. bis 11. Februar 2022 zwischen 22 und

5.30 Uhr Gleisunterhaltsarbeiten an der Strecke von Pratteln bis Liestal durch.

Um den Zugverkehr am Tag aufrechtzuerhalten und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden gewährleisten zu können, ist die SBB gezwungen, einige der Arbeiten im Gleisbereich in der Nacht bei gesperrtem Gleis und ausgeschalte-

ter Fahrleitung zu realisieren. Wir führen in der Nacht nur Arbeiten aus, die wir am Tag nicht realisieren können, weil sie zu nahe an den fahrenden Zügen oder der Fahrleitung sind.

Wir bemühen uns, den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bitten Sie um Verständnis.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 3792: 359 m² mit Gebäude, Fraumattstrasse 14a, Gebäude, Fraumattstrasse 14, Strasse, Weg, Gartenanlage «Fraumatt». Veräusserer: Eigentümer von Parz. M11586.2831, [OR 530 (Brun-

ner René, MuttENZ; Brunner-Lutz Ursula, MuttENZ)], Eigentum seit 26.4.2016. Erwerber: Brunner Salome, Pratteln.

Kauf. Parz. 777: 673 m² mit Wohnhaus, Mittlerfeldstrasse 14, Strasse,

Weg, Gartenanlage «Mittler Feld». Veräusserer: Mortensen-Conti Carmen, Magden, Eigentum seit 1.9.2021. Erwerber zu ^{30/100}, ^{70/100}: Riemek Jan, Basel; Sägesser Deborah, Basel.



Pratteln schwingt

Der Schmittiplatz wird sanft aufgewertet

Nur noch wenige Monate, bis Pratteln 400'000 Besucherinnen und Besucher des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests bei sich begrüßen darf. Damit diese sich bei uns wohlfühlen, werten wir ausgewählte Orte sanft auf. Damit verbessern wir die Aufenthaltsqualität in Pratteln nachhaltig. Die ersten Arbeiten begannen im letzten Herbst in der Umgebung des Schlosses mit der Erneuerung des Mergelplatzes. Im Januar ist nun der Schmittiplatz an der Reihe.

Die Aufwertung hat vor allem zum Ziel, die Verweilqualität auf dem Platz zu erhöhen. Um die Anzahl der Sitzgelegenheiten zu erhöhen, wird auf den Mauereinfassungen der Grün-Rabatten eine Sitzlattung montiert. Auch sollen die Ruhebänke ersetzt werden. Durch die Vergrößerung der Baumscheiben werden die Bedingungen für die Strassenbäume verbessert.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis in den Frühling. Kontakt: Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, Schlossstrasse 34, bau@pratteln.ch, Tel. 061 825 22 23 www.prattelnshwingt.ch



Infomesse «Frühe Förderung» vom Samstag, 15. Januar 2022, im Kuspo

Ein weiterer Erfolg für die «Frühe Förderung» in Pratteln!

Die diesjährige Infomesse «Gut vorbereitet für den Kindergarten-Eintritt» wurde trotz Corona-Massnahmen rege besucht. Die Leiterin des Fachbereichs «Frühe Förderung», Manuela Hofbauer, zeigte gemeinsam mit vielen weiteren Akteurinnen und Akteuren aus dem Frühbereich ein breites und abwechslungsreiches Angebot für Eltern mit Kleinkindern. Punkt 11 Uhr konnten bereits die ersten Besucher in der sonnigen Vorhalle begrüsst werden. Für Kinder standen ein Maltisch und einige Spiele, Bastelarbeiten zur Verfügung, während sich die Eltern an den vielfältigen Infoständen informieren konnten.

Die Angebote im Kuspo-Saal umfassten unter anderem die Spielgruppen, Kitas, Tagesstruktur, Quartierarbeit, Mütter- und Väterberatung, Pädiater, Bibliothek und diverse Sprachförderangebote sowie verschiedene Stellen zur Gesundheitsförderung.



Zusätzlich gab es einen Infostand der Primarstufe Pratteln, an dem man sein Kind für den Kindergarten persönlich einschreiben konnte. Die Eltern konnten mit Kindergärtnerinnen, der Schulleitung und den Mitarbeiterinnen des Sekretariats ins Gespräch kommen und sich über den Eintritt in den Kindergarten infor-



mieren lassen. Der persönliche Erstkontakt wurde von den Besuchern sehr geschätzt. Für eine Pause zwischendurch verpflegte das Bistro mit Getränken, feinem Börek und Kuchen. An den Tischen entstanden gemütliche Gesprächsrunden.

Wir danken allen Mitwirkenden herzlich für ihr grosses Engagement

und ebenso danken wir den Eltern, die sich die Zeit genommen haben, sich zu informieren, um ihren Kindern die Grundlagen für eine gute Bildung zu ermöglichen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

*Claudia Wider und
Kathrin Schwerzmann,
Schulleiterinnen Primarstufe Pratteln*



Sanierung der Abdankungshalle auf dem Friedhof Blözen



Der Einwohnerrat hat die Sondervorlage zur Sanierung der Abdankungshalle auf dem Friedhof Blözen über CHF 1,25 Mio. genehmigt. Die Zustandsanalyse zeigt, dass Haustechnik und Wärmedämmung saniert und das Inventar restauriert werden muss. Insbesondere soll die bestehende Ölheizung für die Wärmeerzeugung durch ein

nachhaltiges System abgelöst werden.

Die Friedhofanlage auf dem Blözen besticht durch ihre schlichte Architektur. Die verwendeten Materialien Sichtbeton und Holz schaffen eine ruhige Atmosphäre. Breite Wege trennen Rasenflächen von Grabfeldern und geben der ganzen Anlage eine grosszügige Würde.

Die Abdankungshalle ist für die Hinterbliebenen ein bedeutsamer Raum, um von den Verstorbenen Abschied zu nehmen. Umso wichtiger ist es, dass dieser Ort seiner Bestimmung, der Besinnung, der Trauer und Erinnerung an einen geliebten Menschen, würdig ist. Damit uns die Abdankungshalle auch für die kommenden Jahrzehnte erhalten bleibt, sollen

nun Haustechnik und Wärmedämmung saniert und das Inventar, insbesondere die Orgel, aber auch die Bestuhlung (aus Holz/Metall/Leder) restauriert werden.

Projektbeschrieb, Beratungsbericht und Pläne können unter www.pratteln.ch (Stichwort Abdankungshalle oder Friedhof Blözen) eingesehen werden.

Auf dem Vita-Parcours entsteht ein Erinnerungsmemorial an das Esaf

Das Memorial auf dem Vita-Parcours ist eines der sieben Esaf-Teilprojekte, die der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 22. März 2021 verabschiedet hatte. Der Schwingsport und sein Grossevent Esaf sollen auch nach dem Fest in Pratteln erlebbar bleiben. Im Gebiet des Vita-Parcours entsteht deshalb ein Esaf-Memorial. Mit einem Brunnen aus der Arena sowie interessanten Fakten und Zahlen zum Fest soll dieses der Prattler Bevöl-

kerung und allen Schwingfreunden in Erinnerung bleiben. Zusätzlich laden Bewegungselemente mit für Schwinger wichtigen Übungen zum Schwung ein.

Am hinteren Ende des Vita-Parcours-Parkplatzes wird auf einer Fläche von rund 100 Quadratmetern Platz für ein Memorial geschaffen. Zentrales Element wird einer der wenigen Brunnen sein, welche während des Festes in der Arena stehen. Dieser soll im An-

schluss an das Fest auf den Vita-Parcours transportiert werden. Der Brunnen wird flankiert von zwei für den Schwingsport konzipierten Übungsgeräten, den Schwing-Stamm und die Langhanteln. Sie ergänzen das Training der Schwinger, indem die typischen Bewegungen des Schwingsports simuliert werden können. Der Platz wird ergänzt mit Robinienstehern sowie, falls erhältlich, Holzsigneten vom Festgelände.

An den Robinienstehern werden kleine Schilder angebracht, die online wie offline an das Fest erinnern sollen. Der digitale Rückblick bietet eine «Recyclingstation für Produkte», welche für den Anlass eigens produziert wurden.

Die Eröffnung des Memorials ist für Herbst 2022 geplant. Vielleicht kommt dafür der frisch gekrönte Schwingerkönig zurück an den Ort seines Triumphes.

Senioren

Frauenverein und 3 x 20

Das Seniorentheater Sissach spielt am Mittwoch, 2. Februar, den Schwank «Lieber ledig und frei». Wer gerne dabei sein möchte, muss sich über das Pfarreisekretariat anmelden unter 061 821 52 63 oder info@rkkk-pratteln-augst.ch. Es ist 2G-Pflicht, das heisst, es muss eine Eintrittskontrolle gemacht werden. Start ist um 14.30 Uhr im Pfarreisaal unter der katholischen Kirche.

Monika Kieffer für
den Frauenverein und 3 x 20

Promotion

Liebesliederwalzer
von Johannes
BrahmsEinladung zum
Mitsingen

Johannes Brahms schuf mit seinen Liebesliederwalzern op. 52, ein Werk für vier Singstimmen mit vierhändiger Klavierbegleitung. In 18 verschiedenen Liedern im Walzertakt dreht sich alles um die Liebe. Mal fröhlich, mal traurig, mal witzig, mal schnell, mal langsam werden die verschiedenen Stimmungen von Chor und Pianistinnen in abwechslungsreicher Folge dargeboten.

Der Oratorienchor Baselland probt jeden Mittwochabend von 19.45 bis 21.45 Uhr, meist in Liestal und ab und zu auch in der Aula des Gymnasiums Münchenstein. Diese Proben dienen der Vorbereitung auf die Konzerte am 24. September 2022 im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco in Basel und am 25. September 2022 in der Stadtkirche Liestal. Mit dabei sein werden die Spitzenpianistinnen Irina Georgieva und Irena Gulzarova, die neben der Begleitung auch solistisch auftreten werden.

Die Proben finden unter der Leitung des Dirigenten Fritz Krämmer statt.

Informationen und Anmeldung bei Sylvia Schwyter, 079 434 57 20, sylvia.schwyter@gmail.com, www.oratorienchor-bl.ch

Blaulicht

Brand in Einfamilienhaus



Aufgrund eines Brands wurde ein Einfamilienhaus an der Wartenbergstrasse schwer beschädigt.
Foto Polizei BL

PA. Am Samstag, 22. Januar, kam es an der Wartenbergstrasse in Pratteln zu einem Brandausbruch bei einem Einfamilienhaus. Die entsprechende Meldung, wonach es bei einem Sitzplatz eines Einfamilienhauses zu einem Brandausbruch gekommen sei, ging kurz nach 22 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basellandschaft ein.

Beim Eintreffen der Ereignisdienste am Brandort standen der Holzboden des Sitzplatzes sowie diverse Gegenstände bereits in

Flammen. Die Feuerwehr konnte den Brand rasch eindämmen und schlussendlich löschen. Verletzt wurde beim Brand niemand. Die Bewohner des Einfamilienhauses konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen. Am Gebäude entstand grosser Sachschaden. Die Liegenschaft ist zurzeit nicht mehr bewohnbar. Die Brandursache ist im Moment noch unklar und ist Gegenstand von weiteren Abklärungen durch die Spezialisten der Polizei Basellandschaft.

Parteien

Parolen zu den
Abstimmungen

Sehr geehrte Wahlberechtigte, Sie haben am 13. Februar die Gelegenheit, zu wichtigen Geschäften Ihre Stimme abzugeben. Wir wollen Ihnen aus diesem Grund unsere Empfehlungen aus der Mitte dazu bekannt geben:

1. Zur Volksinitiative «Ja zum Tier und Menschenversuchsverbot» empfiehlt Die Mitte Pratteln ein Nein. 2. Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen

vor Tabakwerbung»: Wir kritisieren diese Initiative, weil diese die Wirtschaftsfreiheit entsprechend beschränkt. Die Mitte Pratteln sagt deshalb Nein. 3. Zur Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben sagt Die Mitte Pratteln Ja. 4. Zum Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien empfiehlt Die Mitte Pratteln ein Ja. 5. Die kantonale formulierte Gesetzesinitiative «Klimaschutz» (LRV 2020/286) geht zu weit und Die Mitte Pratteln folgt der kantonalen

Absage

Platzkonzerte statt
Jahreskonzert

Das auf Dienstag und Mittwoch, 15. und 16. Februar, geplante Jahreskonzert muss das Regio Blasorchester (RBO) 50 plus leider verschieben. Durch die neuen Richtlinien vom Bundesrat, für das Proben von Amateurvereinen in Innenräumen (G2+-Regel), kann sicher bis Ende Januar kein regulärer Probenbetrieb aufrechterhalten werden. Auch die Durchführung der beiden Konzerte würden unter der restriktiven Einhaltung der Vorschriften an Gemütlichkeit und Vergnügen leiden. Dadurch müssen die Freunde vom RBO 50 plus leider bis auf Weiteres vertröstet werden. Das Konzert wird nicht abgesagt. Das Blasorchester ist immer noch in guter Hoffnung, das Publikum erneut vor den Sommerferien zum Konzert einladen können.

Im Jahr 2022 kann das Regio Blasorchester 50 plus sein 30-jähriges Bestehen feiern. Deshalb freuen sich die Musikerinnen und Musiker speziell darauf, das eine oder andere Platzkonzert auch in Pratteln aufzuführen zu können. Sie werden zum gegebenen Zeitpunkt wieder informiert.

Hansruedi Maurer
für das Regio Blasorchester 50 plus

Was ist in Pratteln los?

Januar

Fr 28. Kulturanlass

Mit Kulinarik, «Von Frenken-dorf bis Timbuktu» mit Esther Mohler-Conzett, 18 bis 21 Uhr, Bürgerhaus. Platzreservation empfohlen: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Konzert Birth Control

Rockmusikkonzert der Band Birth Control, 20 Uhr, Z7 Konzertfabrik, www.z-7.ch.

Sa 29. Bürgerhuus-Zmorge

9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Res. empfohlen: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

buergerhaus-pratteln.ch.

Masten stellen fürs
Fasnachtsfüür

Füürbüüger Pratteln, 9 Uhr, Mayenfels.

Konzert Feuerschwanz

Folk-Rock-Konzert der Band Feuerschwanz, «Das elfte Gebot»-Tour, 20 Uhr, Z7 Konzertfabrik. www.z-7.ch

Februar

So 6. Adlerbahn-Sonntag

Vorführung Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Fr 18. Freitagaskino

Film: «Reset/Restart», 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: freitagaskino@gmail.com/078 936 02 93.

So 20. Öffentliche Führung

«Pratteln – Fokus Industrie und Krankheit», Ausstellung «Lebensgefahr!», 14 Uhr, Bürgerhaus. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

Boosteranmeldung für Jugendliche möglich

MA&PA. Seit Dienstag können im Baselbiet 12- bis 15-Jährige für die Booster-Impfung angemeldet werden. Wie der Kantonale Krisenstab mitteilt, wurde die Empfehlung für die Auffrischung mit einem mRNA-Impfstoff für diese Altersgruppe aktualisiert. Dies gab das BAG am Freitag bekannt. Der Booster mit dem Impfstoff von Pfizer wird Jugendlichen vier Monate nach der Zweitimpfung empfohlen. Die Anmeldung für die Boosterimpfung, die in den beiden Impfzentren Muttenz und Laufen aufgeführt wird, ist über die Kantonswebseite möglich (www.bl.ch).

Sirenentest am nächsten Mittwoch

MA&PA. Am Mittwoch, 2. Februar, um 13.30 Uhr findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Im Baselbiet werden insgesamt 150 Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

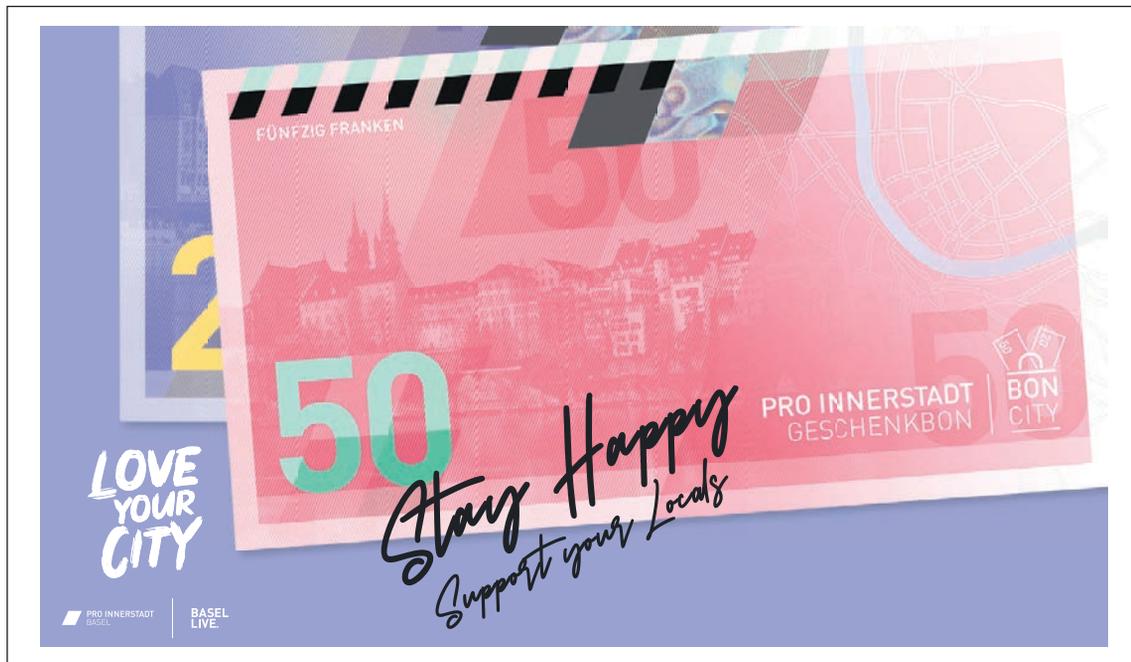
Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenezanzeiger.ch
 www.muttenezanzeiger.ch
 Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenezanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Opern- textbuch	Tier- kreis- zeichen	ugs.: gesund, guter Laune	Graf- schaft in Südwest- england	Gipfel d. Bernina- gruppe (Piz ...)	Pracht- gebäude	rote Garten- frucht	zum Nenn- wert	Fest- stehen- des, Faktum	Kummer, Schmerz	TV- Zubehör	
Atomart eines chem. Elements					Name engl. Flüsse			franz.: nach Art von (2 Wörter)			
Abk.: Branchen- telefon- buch		7	Speise, Essen, Gericht			glimmen, schwel- len					
Sperr- vor- richtung					erster Mensch (A. T.)		8	engl.: sitzen			
nieder- länd.: eins			Verbren- nungs- rück- stand			Wort- schwall			6		
abge- steckte Strassen- führung					Halb- wüchsi- ger (engl.)		9	Produkt aus Soja- bohnen		ungefähr	
in kör- perl. Best- form	zu ebener Erde (franz.)		Hafen in Marokko					Olympia- stadt 2004			
										4	
veraltet: Irrtum	National- parkwart (engl.)	unber- ührtes Natur- gebiet	Schweizer Schau- spieler (Stefan)		Gesichts- aus- druck	Halbton unter d	dt. Name von Stugl b. Bergün (GR)	Blas- instru- ment	Nach- mittags- imbiss	Ort am Zürich- see	mieten, pachten (engl.)
		2						vor allem, beson- ders			
Hauptraum des römischen Hauses					Eidgenöss. Steuerver- waltung Ort i. Semtal				Zürcher Bürger- meister † 1360	früher: Kammer- mädchen	
engl.: neu			Untier					10	spani- sche Insel		
Furcht- gefühl, Horror						ohne Ende, Grenzen			5		
Pas- sions- spielort in Tirol			Mister Schweiz 2002 (Christoph)					ugs.: Murgang			
Ge- schwätz, Klatsch		3				Fasern zu einem Faden drehen					1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 1. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!